

Höngger

Pelz + Leder Albert Zirn

Fachgeschäft mit Discountpreisen
Eidg. dipl. Kürschnermeister
Experte für Gerichts- und Streitfälle
8049 Zürich
Am Wasser 157 ☐
Europabrücke
Telefon 01 / 341 92 77



Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01 · 272 55 31, Fax 01 · 272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 70. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 48.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 65 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 320 Rp.
+6,5% Mehrwertsteuer

Augenblick mal! He·OPTIK

DAS FACHGESCHÄFT
FÜR BRILLEN UND KONTAKTLINSEN
BEI UNS IN HÖNGG

Meierhofplatz (unter den Arkaden)
Telefon 341 22 75

PP 8049 Zürich

Nr. 32
Freitag
5. September 1997

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

Noch nicht über dem Berg

(gvd) Man soll das Fell des Bären nicht verkaufen, bevor man den Bären erlegt hat. Und man kann keinen Kuchen verteilen, wenn keiner greifbar ist. Aber bei Silberstreifen am Horizont darf man doch wohl hoffen und sich in die Reihen derer stellen, die sich von ihm bescheiden lassen und die aufkeimende Wärme geniessen möchten.

Rechtzeitig sind die Gewerkschaften mit Forderungen angetreten, die sie deshalb als berechtigt deklarieren, weil es der Wirtschaft gar nicht etwa schlecht gehe — sie verweisen auf gewinnträchtige Banken und gewinnbringende Aktien etwa in der Pharmaindustrie — und weil zweitens schon ein immerhin doch spürbares Aufwindchen blase, das Grund zu Optimismus gebe. Darüber hinaus: Wenn die Löhne nicht mickrig seien, so werde vermehrt konsumiert, und das wiederum kurbele die Konjunktur an, womit allen geholfen sei.

Dass man jetzt bei den ersten Erholungszeichen den erhofften Aufschwung gleich wieder bremsen müsse, wäre, so die «Gegenseite», fatal. Die Schweizer Industrie habe noch mit genug Schwierigkeiten sich herumzuschlagen, ohne dass ihr in den Arm gefallen werde. Und woher diese Mühsal? Konjunkturforscher aller Art, bis hinauf zu veritablen Professoren, wissen da Bescheid. Nur ist das Seltsame daran, dass sie sich oft widersprechen. Darin indessen sind sie sich einig: Der überbewertete Schweizer Franken ist's war's und die Tatsache, dass wir nicht beim EWR sind. Aus letzterem Grund würden wir noch einiges zu spüren bekommen und viel verkraften, wenn nicht gar büssen müssen. Wohl auch politisch. Da sind wir noch gar nicht über dem Berg. «In Amerika beispielsweise sind lauernde Gefahren virulent. Man beobachtet unser Tun und schenkt uns ungeteilte Aufmerksamkeit. Die Wiedergutmachungsforderungen werden laufend hochgeschraubt. Und wer daran die Schuld trägt? He, auch die Banken. Zu behaupten,

dass die Grossbanken auf das von Herrn Senator d'A inszenierte **Forderungskarussell** geschickt reagiert hätten, wäre unzutreffend, denn sie sind **traditionell auf dem hohen Ross dahergekommen**. Und wie reagiert die Politik, die Regierung? Dass sie es gar nicht tue, ist ein Vorwurf, den es von vielen Seiten zu hageln beginnt. Immer mehr Zweifel werden auch an der Amtsführung von Ausenminister Cotti laut.

Wer Verantwortung trägt, was für eine und wo auch immer, hat es auch nicht leicht; er trägt schwer daran. (Frauen scheinen da den Aufgaben leichter gerecht zu werden, belastbarer zu sein. Und immer mehr Spitzenpositionen werden von ihnen erobert, so neuerdings die Chefredaktion des «Tages-Anzeigers».) Doch männliche Führungskräfte machen, wenn man der Erlebnispresse glauben darf, immer mehr schlapp. Deshalb gibt es bereits Privatkliniken, welche sich aufs Aufmöbeln von Managern spezialisiert haben.

Womit wir beim **Gesundheitswesen** wären. Keine Bange, wir sagen nichts von den Krankenkassenprämien, die mindestens «nur» vier Prozent aufschlagen werden; wir blenden einen Lichtblick ein: Medikamente sollen billiger werden. Ist auch Zeit, nachdem wir unserer Pharmaindustrie im Ausland weniger Tribut zollen als in diesen unseren heimatlichen Gefilden. Bis zu dreissig Prozent Nach- und Ablass will uns die Epa entgegenkommen, indem sie — was zwar kein Novum ist — ausser rezeptfreien Artikeln auch Pharmazeutika in die Gestelle einzuordnen gedenkt, die rezeptpflichtig sind; auch hier ist die Liberalisierung im Gange. Dass die Apotheker(innen) nicht begeistert sind, versteht sich am Rande. Sie verstehen sich **nicht zu Unrecht** nicht als blosser Krämer(innen), sondern als beratende und arztbegleitende (oder -entlastende) Fachpersonen. Die Frage wird sein, ob sich solche in genügender Anzahl finden lassen, die sich vor die Warenhausregale stellen.

Das Salzkorn der Woche

Die Frau des Vorgängers von Premier Netanjahu in Israel, Frau Peres, heisst Sonia. Und diese Sonia ist gemäss Frau Sarah Netanjahu «ungebildet, wäscht das Geschirr ab und spielt Karten.» Aber das, so die Sarah, müsse sie ihr ja nicht gleich-tun. Taktlosigkeit war noch nie ein Zeichen von (Herzens-)Bildung. Und schlechter Stil kein Zeichen von Niveau.

C. G. Salis

Apotheke Höngg

Beatrice Jaeggi-Geel

Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

Trompeten und Posaunen zum Kirchweihfest

(R.J.) Sonntag, den 7. September feiert die Pfarrei Heilig Geist ihr Kirchweihfest. Es ist gute Tradition, den Tag der Kirchweih mit einem besonders feierlichen Gottesdienst zu begehen. Heuer ist es die markante Turmbläser-Messe, arrangiert von Fridolin Limbacher, die dem Anlass den besonderen Rahmen verleiht.

Die Komposition geht auf originale Turmmusiken aus dem 16. und 17. Jahrhundert zurück: Zum Kyrie ertönt eine Pavane von Tilman Susato aus 1543, beim Gloria sind es zwei festliche Intradon von Johann Pezelius aus 1685; Sanctus und Benedictus dient ein Ballo, ebenfalls von Pezelius als Vorlage und im abschliessenden Agnus Dei ist dieselbe Pavane vom Kyrie zu hören. Bei der Aufführung wechseln verschiedene Klanggruppen miteinander ab und unterstützen sich gegenseitig. Es sind unterschiedliche Besetzungen möglich. Bei dieser Aufführung wurde die Variante vom vierstimmigen katholischen Kirchenchor, vier Bläsern, der Orgel und das Mitwirken des Gemeindechores gewählt.

Die Bläser sind Mitglieder des Tonhalle-Orchesters Zürich und heissen Werner Eberle, 1. Trompete; Andreas Wulf, 2. Trompete; John Loretan, 1. Posaune und Alfred Thurnheer, 2. Posaune. An der Orgel ist Maestro Pius Dietschy zu hören. Die Leitung hat Urs Peter Winiger. Die Turmbläser-Messe beginnt um 10 Uhr in der katholischen Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146. Nach dem festlichen Gottesdienst sind alle herzlich zum Apéro eingeladen.

Ökumenischer Frauezmorge

Samstag, 13. September, 9 bis 11 Uhr im Pfarreizentrum Heilig Geist — mit Kinderhüte. Durch ein Einstiegsreferat über ein aktuelles Frauen-Thema herausgefordert, möchten wir miteinander ins Gespräch kommen.

«Ein Zimmer für mich allein...»

Thema: Familienarbeit — Lust und Frust. Referentin: Dr. phil. M. Biedermann ist selbständige Psychotherapeutin in Zürich und arbeitet unter anderem mit Frauen mit Essproblemen. Diese Arbeit hat sie zur Auseinandersetzung mit Frauenrolle und Frauenbild in unserer Gesellschaft geführt. Heutige Hausfrauen sind mit allen erdenklichen

Höngg aktuell

Renault-Festival

Die aussergewöhnliche Renault-Ausstellung mit Wettbewerb bei Auto Höngg, Limmattalstrasse 136, vom 5. bis 7. September. Öffnungszeiten: Freitag 10 bis 18 Uhr, Samstag 10 bis 17 Uhr, Sonntag 10 bis 16 Uhr.

Museums-Linie

Historische Tramzüge verkehren am Samstag, 6. September, zwischen 13.30 und 16.30 Uhr alle dreissig Minuten. Museum in der Wartau geöffnet von 14 bis 17 Uhr.

Turmbläser-Messe

Feierlicher Gottesdienst zum Kirchweihfest in der Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146, am Sonntag, 7. September, 10 Uhr. Anschliessend Apéro.

Literarische Kostbarkeiten

Gedichte und Balladen, vorgetragen von Harald Föhr-Waldeck am Mittwoch, 10. September, um 14 Uhr im Krankenhaus Bombach, Limmattalstrasse 371.

Hilfsmitteln ausgestattet, die uns schon so selbstverständlich erscheinen, dass wir sie kaum noch bemerken: vom fließenden Wasser über Zentralheizung und Staubsauger bis hin zu Geschirrspülmaschine und Taschenrechner. Dennoch fühlen sich viele Frauen in ihrer Rolle als Mutter, Partnerin, Hausfrau immer wieder erschöpft und ausgelugt. Sie haben das Gefühl, nie zu genügen und spüren zuweilen ob all den Anforderungen ihre eigenen Bedürfnisse nicht mehr. Dieser Vormittag möchte die anwesenden Frauen ermutigen zu untersuchen, welche alltäglichen Abläufe und Tätigkeiten für sie stimmig und zufriedenstellend sind und welche nicht. Dort, wo Unzufriedenheit besteht, wollen wir prüfen, was wir zu dieser Unzufriedenheit selber beitragen und daher verändern können. Zu diesem Zmorge laden wir alle interessierten Frauen herzlich ins Pfarreizentrum ein und freuen uns auf viele bekannte und unbekannte Gesichter — bitte machen Sie doch auch Ihre Freundin, Nachbarin oder Bekannte darauf aufmerksam. Unkostenbeitrag Fr. 5.—.

Für das ökumenische Vorbereitungsteam Lotty Maag-Wyss

Voranzeige: Nächster Ökumenischer Frauezmorge, Samstag, 1. November.

Ökumenische Erwachsenenbildung

Christus lädt alle gemeinsam an seinen einen Tisch: Abendmahl/Eucharistie. Zwei Gesprächsabende, erster Abend am Mittwoch, 10. September, um 20.00 Uhr im Pfarreizentrum Heilig Geist. Der Gottesdienst aller christlichen Kirchen hat seine sinnenhafte Mitte in der Feier des gemeinsamen Mahles, welches Christus gestiftet hat. Jedoch feiern es die christlichen Kirchen nur selten und ausnahmsweise an einem gemeinsamen Tisch. Gerade in dieser Mitte erleben viele Christinnen und Christen, besonders Ehepaare, die verschiedenen Konfessionen angehören und ihre Familien die fortwährende Trennung der Konfessionskirchen besonders stark. Viele Menschen können auch nicht mehr verstehen, warum gerade diese sinnenhafte Mitte des Gottesdienstes an getrennten Tischen gefeiert wird. Seit 1991 feiern die drei Kirchgemeinden (katholische, reformierte und me-

SEHEN

90% aller Eindrücke nehmen wir über das Auge auf. Deshalb sollte Sie das einwandfreie Sehen 100% ernst nehmen.

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 Zürich-Höngg
Limmattalstr. 204, ☎ 341 20 10

thodistische) regelmässig dieses Mahl gemeinsam. Umsomehr ist es uns wichtig, dass wir darüber auch miteinander im Gespräch bleiben, denn es ist nicht selbstverständlich. Dieser Verständigung dienen unsere beiden ökumenischen Gesprächsabende, zu deren erstem wir hier herzlich einladen. Wir möchten uns austauschen, wie unsere verschiedenen Konfessionen dieses Mahl, das wir im Namen von Christus feiern, unterschiedlich und auch gemeinsam verstehen. Durch das Gespräch vertieft sich ja unser eigenes Verständnis ebenso, wie wir die andere Konfession besser zu verstehen lernen. Und es geht dabei um ein Zentrum unseres Gottesdienstes.

C. Berther und R. Wäffler

Festwirtschaft des Musikvereins Eintracht Höngg

Ein Fisch vom Grill gefällig? Oder lockt Sie eine Bratwurst, die mit musikalischem Charme zubereitet und serviert wird? Die Höngger Musikanten verwöhnen Sie am WIFÄ — Wipkingerfäscht und Gwerbmäss in einer Festwirtschaft unter bewährter Leitung von Eugen Tschumi. Die Veranstaltung findet vom 5. bis 7. September beim Wipkingerplatz statt.

Nutzen Sie den Anlass für einen Schwatz mit Kollegen und lernen Sie dabei Ihr Nachbarquartier beim Rundgang durch die Gwerbmäss besser kennen! Das Fest bietet für jung und alt zahlreiche Attraktionen.

Wenn Sie neben den kulinarischen Höhenflügen die Höngger Musik live hören wollen, dann kommen Sie zu unserem Platzkonzert, welches am Sonntag um 11.30 Uhr stattfindet. Wir von der Höngger Musik freuen uns über Ihren Besuch!



Limmattalstrasse 197 · 8049 Zürich
Telefon 01 · 341 27 77

Das Fachgeschäft
für Floristik
aller Art

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 7.30 — 18.30 Uhr
Samstag 7.30 — 16.00 Uhr

Sondersammlung für Sonderabfall

Wohin mit den alten Farben, den längst verfallenen Medikamenten oder dem zerbrochenen Thermometer? Alles Sonderabfälle, die weder in den Züri-Sack noch ins WC oder Lavabo gehören. Das AWZ bietet eine Entsorgungslösung an: Auch dieses Jahr werden am mobilen Sammelcontainer in allen Quartieren Sonderabfälle aus dem Haushalt bis 20 kg pro Person kostenlos angenommen. Seit beinahe zehn Jahren führt das AWZ regelmässig Sonderabfallsammlungen

in der Stadt Zürich durch. Ein mobiler Sammelkiosk steht jeweils einen Vormittag pro Quartier für die Abgabe von Sonderabfällen aus dem Haushalt zur Verfügung. Damit will das AWZ erreichen, dass giftige und gefährliche Stoffe, die sich im Laufe des Jahres in den Kellern angesammelt haben, umweltgerecht entsorgt werden und nicht in die Kehrrichtverbrennung oder Kläranlage gelangen. Die gesammelten Abfälle werden in die kantonale Sonderabfallsammelstelle Hagenholz gebracht. Dort werden sie zusammen mit Sonderabfällen aus dem Gewerbe von Fachleuten nach Stoffen sortiert, behandelt und an spezialisierte Entsorgerfirmen weitergeleitet.

Auskünfte über die Sammeldaten gibt das Abfalltelefon 157 33 00 (Fr. 1.49/Min.) oder das Inserat in der Höngger Quartierzeitung vom Freitag, 12. September.

TV-Reparaturen

8-20 Uhr
Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14
AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Regentropfen am Höngger Sommerfest

Fliegende Omeletten, Bürgerliche Einigkeit, Jubiläumsfeiern. In Höngg wurde letzten Samstag das Sommerfest gefeiert. Und wie man aus den Vorjahren weiss, hat der Wettergott aus irgendwelchen Gründen etwas gegen dieses Fest und gibt dies auch immer wieder mit nassen, von oben kommenden, Wassergüssen bekannt. Aber auch dieses Jahr ist es dem guten Petrus keineswegs gelungen, das Höngger Sommerfest zu stören. Die Organisatoren hatten sich nämlich wohlweislich auf Regen eingestellt. Die meisten der verschiedenen Festplätze waren überdacht und trotzten dem Wetter. Das Publikum liess sich durch die Wasserspritzer ebenfalls nicht verdriessen. Ganz nach dem Motto «Hab Sonne im Herzen» wurde fröhlich gegessen, getrunken und gefeiert. Verschiedene musikalische Formationen umrahmten das Sommerfest mit ihren Darbietungen.

Bürgerliche Einigkeit?

Es ist das erste Mal in der Geschichte des Höngger Sommerfestes, dass sich die drei politischen Parteien der bürgerlichen Farbe – SVP, CVP und FDP – entschlossen haben, gemeinsam aufzutreten. Im politischen «Höngger-Märt-Beizli» herrschte reger Betrieb. Der bereits am frühen Morgen eintreffende Stadtratskandidat *Vilmar Krähenbühl* wurde denn auch gebührend gefeiert und willkommen geheissen. Leider hatte der geplagte Wiediker Politiker noch andere Pflichten und konnte deshalb nicht länger in Höngg verweilen.

Die Auswahl am **Kuchenstand** vor dem Bankverein konnte sich durchaus sehen lassen, was dazu führte, dass bereits am Vormittag grosser Andrang herrschte. Ein Teil von Passantinnen und Passanten liessen sich offensichtlich äusserst willig zu einer süssen Kalorienbombe und einem feinen Kaffee verführen.

Musik und «Buur-Gipfeli»

Bäckermeister Paul Baur feierte am Samstag das zwanzigjährige Geschäftsjubiläum. Zur Feier des Tages verwöhnte er die Sommerfestgäste mit einem feinen «Buur-Gipfeli», einer aromatischen Tasse Kaffee und einem Jubiläumskonzert. Eine Steelband spielte zum Frühschoppen auf. Musikantinnen und Musikanten bearbeiteten ihre Ölfässer und präsentierten dem applaudierenden Publikum rhythmische Einlagen. Die



Ungewohnter Ausblick ins Dorf.



Gemütliche Stimmung auf dem Meierhofplätzli, wo von Mitgliedern des Sportfischervereins und des Sportvereins Höngg hervorragende, knusprige Felchen und andere würzige Grilladen angeboten wurden.



Vier vom Klub kochender Männer stossen an auf das 10-Jahre-Jubiläum. Von links nach rechts: Paul Blöchliger, Ruedi Gloor, Ruedi Welti, Vid Schaub.

Sportfischer und die Mitglieder des quartierbezogenen Sportvereins waren für Speis und Trank der Gäste besorgt. Neben knusprigen Felchenfilets aus der Fritüre, wurden zahlreiche Bratwürste und Cervelats verkauft.

An der anderen Ecke von Höngg – im Innenhof der Weinlaube – beherrschte rassistischer Dixieland-Sound die Szene. Hier schwang der Männerchor das Szepter. Die sonst singenden Mannen sorgten mit allerlei Köstlichkeiten für Leib und Seele der Besucherinnen und Besucher.

Spaghetti und Omeletten

... hatten einiges gemeinsam am Sommerfest. Der Klub kochender Männer, Höngg, feiert nämlich heuer das zehnjährige Bestehen und hat diesen Anlass benutzt, um Hönggerinnen, Höngger und andere Gäste zum Spaghettiplausch einzuladen. Zu den al dente gekochten Spaghetti wurden drei verschiedene Saucen serviert. Neben den beiden Tomaten-Saucen Napoli und Bolognese erwartete eine Pesto-Sauce die Liebhaber von Knoblauch und rassistischen Gewürzen. Dazu gab es ein saftiges Hohlrückensteak vom Grill.

Was es mit den Omeletten auf sich hat? Besucherinnen und Besucher hatten, im Rahmen der verschiedenen Wettbewerbe, Gelegenheit, ihre Geschicklichkeit beim Omelettenkehren zu testen. Und sie flogen (mehr oder weniger) hoch durch die Lüfte, verfehlten die Pfanne, landeten auf dem Boden oder anderen für Omeletten ungeeigneten Orten wie Schultern, Köpfe usw. Den musikalischen, sehr treffenden, Kommentar zu den fliegenden Teig-Untertassen lieferte das Duo «Oh Jesses nei».

Wie jedes Jahr belagerten grosse und kleine Teilnehmer und Teilnehmerinnen die verschiedenen Festplätze, um am Wettbewerb teilzunehmen. Attraktive Gutscheine belohnten die Gewinner. Im Höngger Dorf ging an diesem Tag hoch her. Menschentrauben stauten sich am Meierhofplatz, beim Zwielpplatz, vor dem Bankverein, beim Höngger Märt oder im Innenhof der Weinlaube Zweifel. Hans Marolf und seine Feuerwehrmannen durften im Firehouse-Pub zahlreiche Gäste bewirten und gezielte Durstlöschaktionen durchführen.



Eifriges Punktesammeln für den Wettbewerb.



Nur schick mit Hut... am Grillstand der Feuerwehr.



Fetzig Klänge der Chnuschti-Gugge vor der Zweifel WeinLaube.



Omelettenkehren im Hinterhof von Malermeister Schaub – eine der Wettbewerbsaufgaben am Sommerfest.



Weissen und weiter tönte es durch Hönggs Strassen. Rosamunde... drei Mal hat's gekracht und wie sie alle heissen, die zünftigen Fasnachtslieder. Wo die schrillen Musikantinnen und Musikanten auch auftauchten, der Applaus war ihnen gewiss. Bereits nach wenigen Takten hatten sie ihr Publikum in der Tasche. Guggenmusik tönt nicht nur schaurig schön, sie ist es auch.

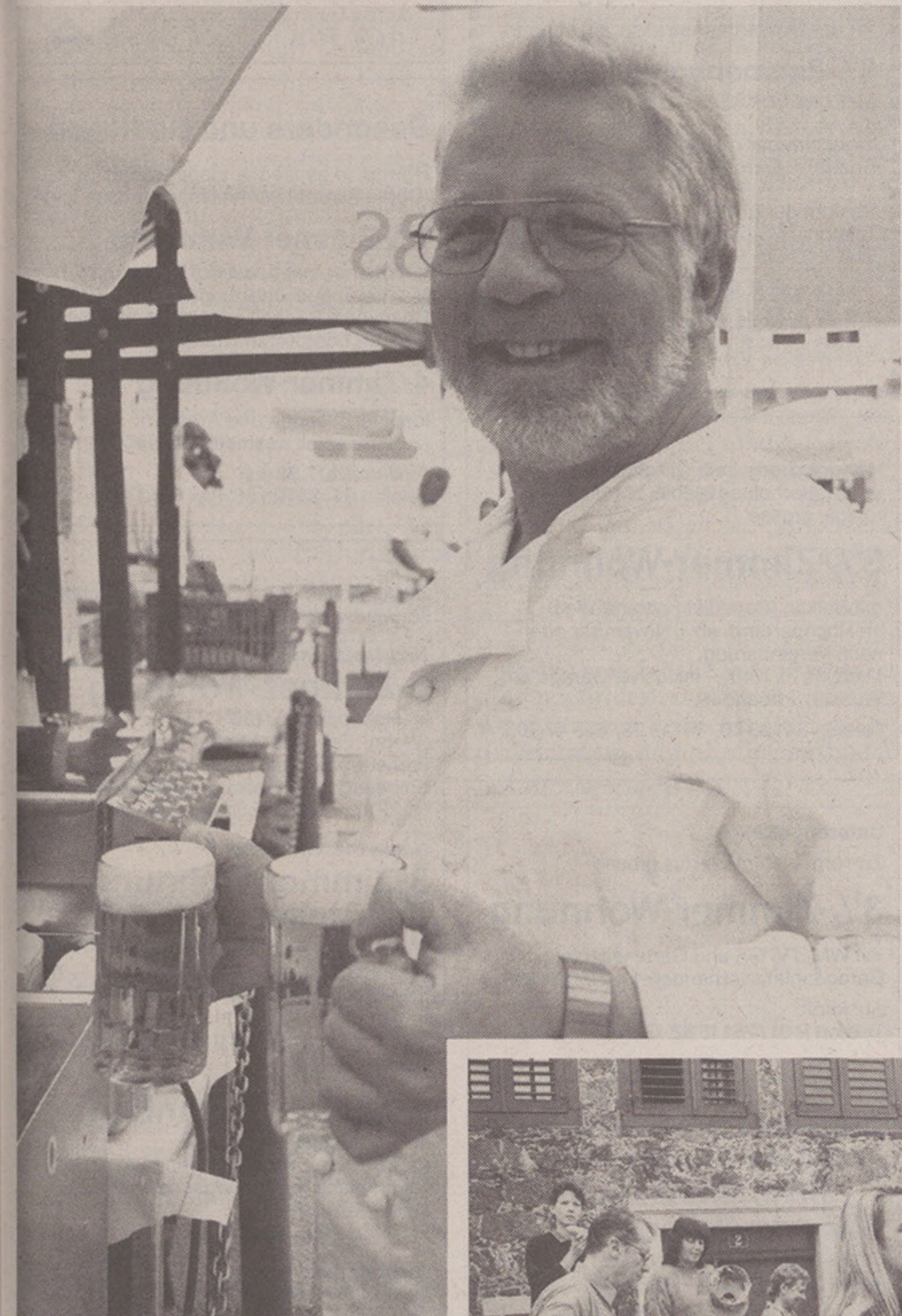
Der nächste Sommer...

Das Höngger Sommerfest wurde auch dieses Jahr von einer grossen Besucher-schar frequentiert. Menschen sind sich begegnet oder haben sich wiedergetroffen. Bekanntschaften sind entstanden und vielleicht auch ein gewisses Zusammengehörigkeitsgefühl. Ein Gefühl, das hoffentlich auch künftig das Dorfleben in Höngg positiv beeinflussen wird, vielleicht nach dem Motto: «Mitenand gahts besser».

Wer frühmorgens die kleinen Nebelschwaden auf dem Hönggerberg betrachtet, ist sich bewusst, dass nicht nur das Höngger Sommerfest, sondern auch der Sommer 1997 bald der Vergangenheit angehört. Aber: der nächste Sommer und mit ihm das Sommerfest kommen bestimmt. Und schliesslich gibt es in Höngg ja noch das Wümmetfäscht, auf das man sich inzwischen freuen kann.

Text: Béatrice Christen

Fotos: Béatrice Christen und Louis Egli



20 Jahre Beck Baur, Grund genug für zwei Humpen Bier.

Schaurig schön...

Man hörte sie von weitem die schaurig-schönen Klänge der Guggenmusikanten. Sie zogen von Ort zu Ort, um Festbesucherinnen und Festbesucher mit ihren lautstarken, nicht immer melodischen Beiträgen zu überraschen. Sie spielten gegen ein kleines Entgelt. Ein Glas



Zum Frühschoppenkonzert auf dem Meierhofplatz ertönten karibische Steelband-Klänge.

Chumm und probiers

Unter diesem Motto sind alle zum Jedermannsturnen eingeladen. Geturnt wird jeden Dienstag und Freitag. Alle müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.—.

Dienstag

Turnhalle Lachenzelg, 20.00—20.45 Uhr

Freitag

Turnhalle Vogtsrain, 19.30—20.30 Uhr

Auf Ihren Besuch freut sich TV Höngg

Stadtkultur er-fahren

Wir fahren wieder. Am ersten Samstag im September verkehren historische Tramzüge aus der Sammlung des Museums alle 30 Minuten auf der «Museums-Linie» zwischen Pestalozzi-Anlage (Bahnhofstrasse) und dem Tram-Museum in Zürich-Höngg. Geschichte zum Anfassen und Erleben. Ältere erinnern sich, die Jungen erhalten die Gelegenheit, die Mobilität ihrer Grosseltern «im Original» neu zu entdecken. Sämtliche ZVV-Fahrausweise berechtigen zum Mitfahren (kein Zuschlag). Samstag, 6. September, Tram-Museum Zürich-Höngg, Limmattalstrasse 260, von 14 bis 17 Uhr geöffnet sowie jeden Mittwoch von 19.30 bis 21.30 Uhr.

Gewonnen haben...

Je einen Einkaufsgutschein im Wert von Fr. 100.—

Adé Gabriel, 8049 Zürich
Bihrer Jürg, 8049 Zürich
Müller Laura, 8049 Zürich

Je einen Einkaufsgutschein im Wert von Fr. 50.—

Bollag Freddy, 8049 Zürich
De Marco Regula, 8049 Zürich
Rafiq Wajid, 8006 Zürich
Romanens Edwina, 8053 Zürich
Türler Florian, 8049 Zürich
Zwicky Alice, 8049 Zürich

Je einen Einkaufsgutschein im Wert von Fr. 20.—

Baumgartner Elera, 8049 Zürich
Brunner Sarah, 8049 Zürich
Nyfeler Eva, 8049 Zürich
Riniker Carla, 8049 Zürich
Stiefel Beat, 8049 Zürich

Je eine Monatsregenbogenkarte Zone 10 der VBZ Züri-Linie

Omura Sachikazu, 8049 Zürich
Stalder Andrea, 8049 Zürich
Schaad Dominic, 8049 Zürich

Das OK Höngger Sommerfest gratuliert den Gewinnern zum Erfolg. Die Einkaufsgutscheine können in der Filiale Höngg des Schweizerischen Bankvereins abgeholt werden. (Ausweis nicht vergessen!)

OK Höngger Sommerfest

Hansruedi Ottiker (Bankverein)

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Peter Aisslinger, FDP Höngg

Im September, kurz vor Mitte des Amtsjahres, werden jeweils mit dem **Gesellschaftlichen Anlass des Zürcher Kantonsrates** die Kontakte unter den Ratsmitgliedern gepflegt und die Heimatregion des Präsidenten besucht.



Beide Zielsetzungen des Tages sind äusserst wichtig, angenehm und lehrreich: In ungezwungener Atmosphäre lernen sich die Ratsmitglieder zum ersten (besser) kennen. Weil auch die Partnerinnen und Partner eingeladen sind und von dieser Ausflugsmöglichkeit gerne Gebrauch machen, ist auch dafür gesorgt, dass nicht die ganze Zeit über politisiert wird. Dies ist eine nicht ganz unwichtige Bereicherung der Gespräche. Zum zweiten aber lernen die Mitglieder des Kantonsrates immer wieder **neue Regionen unseres Kantons kennen**, die ihnen noch recht fremd sind. Das Erleben und Verstehen unterschiedlicher Mentalitäten, Probleme und Aufgaben in unserem so vielfältigen Kanton gehört zu den ganz wichtigen Nebenerscheinungen dieses fröhlichen und ungezwungenen Nachmittags und Abends.

Ausflugsziel war diesmal die Region um das **Klosterstädtchen Rheinau**, der Herkunftsort des diesjährigen Präsidenten **Roland Brunner (SP)**. Das angebotene Besichtigungsprogramm beinhaltete unter anderem folgende Leckerbissen: Führungen durch das Klosterstädtchen, zu den Kunstbauten des Autobahnabschnittes Flurlingen Schaffhausen,

durch die Psychiatrische Klinik Rheinau und ins Riegelhausdorf Marthalen. Besuche bei einem Tabakbauern, einem Weinbauern, der Andelfinger Seenplatte sowie in einem technischen Betrieb für hochmoderne Fotokameras rundeten das Angebot ab. Der Schreibende besichtigte das **Klosterstädtchen Rheinau** und konnte so eine noch bestehende Wissenslücke füllen. Das Städtchen stand und steht immer etwas im Schatten der Benediktinerabtei, dennoch erhielten die Besuchenden nicht wenige interessante Hinweise auf die profanen Ursprünge der Siedlung. Der Keltenwall, das Gesellschaftshaus, der Brückenkopf am Rhein und vieles mehr bleibt in bester Erinnerung haften. Ein Unterhaltungsprogramm sowie Reden lockerten das Abendessen auf, bevor der OeV die ganze Gesellschaft wieder in den Kanton nach Hause brachte.

Das wichtigste Traktandum des Ratsmorgens sei hier doch noch nachgetragen: Eine Einzelinitiative zur **Abschaffung der Erbschafts- und Schenkungssteuer im Verhältnis Eltern/Kindern** wurde mit 87:62 Stimmen abgelehnt. Gerade diese Steuer sei durchaus berechtigt, sagten die Gegner des Antrags, hätten doch die Empfänger einer Erbschaft nichts zu deren Aufnung beigetragen und könnten von diesem Geschenk sicher etwas in die Staatskasse abliefern. Nicht ohne Beachtung blieb auch der Hinweis dass sich der Kanton einen Steuerausfall von rund drei Steuerprozenten (über 100 Millionen Franken) schlicht nicht leisten könne. Befürworter wiesen vor allem auf die Mehrfachbesteuerung (Einkommen, Vermögen, Erbe) derselben Güter sowie auf die Probleme von Familienunternehmen hin, die im Erbfall oft in Liquiditätsgpässe kämen.

«Kennen Sie Höngg» – Ein gelungener Anlass der FDP

Trotz schlechter Witterung durfte Gemeinderat Marcel Knörr am letzten Donnerstagabend gegen 50 Interessierte aus Höngg und Wipkingen begrüßen. Petrus hatte ein Einsehen und beendete den Regen kurz vor Beginn des Rundgangs. Unter den zahlreichen Zuhörern befand sich auch alt Notar Georg Sibler, der ein Geschichtsbuch über Höngg verfasste, welches im Januar 1998 erscheinen wird.



1641 wollten die Höngger in der ehemaligen Kaplanei über dem Wettinger Keller für den Schulmeister eine Wohnung sowie ein Schulzimmer errichten. Der damalige Abt des Klosters Wettingen befürchtete aber, dass die Kinder mit ihrem Lärm und dem Umhertollen den klösterlichen Wein im darunterliegenden Keller negativ beeinflussen könnten. Zwei Jahre später, nach dem Ableben des Abtes, konnten die Höngger ihren Plan verwirklichen, und es entstand das erste Schulhaus am Wettingertobel.

Auf einer vom Linthgletscher geschaffenen Moräne steht heute die Kirche Höngg. Sie gehört zu den ältesten Kirchen in der Gegend und wurde wahrscheinlich kurz nach dem Jahr 700 von einer Grossgrundbesitzerfamilie für den Eigengebrauch gebaut. Im Vergleich, das Grossmünster entstand erst um 800 und das Fraumünster im Jahre 853.

Im angrenzenden Pfarrhaus am Wettingertobel verbrachte Heinrich Pestalozzi viele schöne und lehrreiche Stunden bei seinem Grossvater Dekan Andreas Pestalozzi, welcher von 1727 bis zu seinem Tod 1769 in Höngg Pfarrer war.

Von der Kirche führte uns der Rundgang vorbei an verschiedenen bereits renovierten Häusern zum Meierhofplatz und via Gässli in die alte Wolfgasse – heute Gsteigstrasse – wo zwei weitere Häuser eingerüstet zur Renovation bereit stehen.

Im ersten Stock des Lehenshofs, welcher damals dem vornehmen Damenstift Fraumünster gehörte, endete unser Rundgang. Heute ist in diesem schönen Haus das Ortsmuseum eingerichtet, wo alt Obmann, Marcel Knörr, allen ein Glas Wein offerierte. Gegen 22 Uhr verliessen die letzten Teilnehmer die gastliche Stätte.

Text und Fotos: Silvia Bohli, FDP 10

Techn. Kauffrau/Kaufmann

Am Mittwoch, 10. September, orientiert die Handelsschule KV Zürich um 18.00 Uhr im Hörsaal 53 Interessentinnen und Interessenten über den berufsbegleitenden Lehrgang zur Vorbereitung auf die eidgenössische Berufsprüfung für Technische Kauffrau/Technischer Kaufmann mit eidg. Fachausweis. Der Kurs beginnt im Oktober und dauert 4 Semester.

Adresse: Handelsschule KV Zürich, Limmattstrasse 310, 8005 Zürich, Telefonnummer 444 66 18, Fax 444 66 29



Reger Betrieb herrschte im Höngger-Märt-Beizli, das von Parteimitgliedern der CVP, FDP und SVP gemeinsam betreut wurde.

Renault Festival



DIE KONKURRENZLOSE AUTOSCHAU MIT DEM SCHLÜSSEL ZUM GLÜCK: GEWINNEN SIE DEN NEUEN TWINGO IM MODE-LOOK ODER EINEN DER WEITEREN ATTRAKTIVEN PREISE IM GESAMTWERT VON FR. 450 000.—. UND PROFITIEREN SIE VON EINER PROBEFAHRT MIT DEN RENAULT STARS DER EXTRAKLASSE. EIN BESUCH LOHNT SICH.



Die aussergewöhnliche Renault Ausstellung von
Freitag, 5. bis Sonntag, 7. September 97.

Freitag von 10 bis 18 Uhr · Samstag von 10 bis 17 Uhr · Sonntag von 10 bis 16 Uhr



auto hönng

Offizielle Renault-Vertretung
Limmattalstrasse 136 · 8049 Zürich · 01 341 00 00

Welche nette, speditive

Putzfrau

hilft mir meinen Haushalt in Ordnung zu halten? Jeweils Freitag von 9.00–12.00 Uhr, Fr. 25.— pro Stunde.
Telefon 341 12 88

PurpleLine

Ihr Partner für ganzheitliches Wohlbefinden

- Kosmetik • Fusspflege
- Massagen
- Fussreflexzonenmassage
- Energiebehandlungen

Silvia Schwitzer
Wiesergasse 14
Zürich-Höngg
Tel. 01-341 68 78

Termine nach Vereinbarung:
Mo bis So, auch abends

TV + Video Reparatur-Pikett-dienst mit Garantie.

Sofort, schnell und günstig.

01/431 39 56

MUSICSCHOOL TONIGHT

Gesang • Tasteninstrumente • Gitarren • Perkussion • Schlagzeug

Gratis Probelektion

Bushaltestelle Linie 46
Segantinstrasse 133, 8049 Zürich
Telefon 01/342 35 53

ballettschule hönng

Ervin Haas-Schlicht, Ballettmeisterin.
Klassisches Ballett,
Rhythmische Gymnastik,
Riedhofstrasse 357
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01/341 86 61

Neue Kurse



WIFÄ – Wipkingerfäsch und Gwerbmäss

5. - 7. Sept. 1997

beim Wipkingerplatz

Grosses informatives, musikalisches, sportliches, kulturelles und kulinarisches Angebot

Grosse Tombola!

Sonntag 7. Sept., 15.00 Uhr,

Verlosung der Hauptpreise in der Gwerbebeiz, mit musikalischer Unterhaltung

Gwerbmäss	Öffnungszeiten:	Festbetrieb
16.30 - 21.00	Freitag 5. September	17.00 - 24.00
10.00 - 22.00	Samstag 6. September	10.00 - 02.00
11.00 - 17.00	Sonntag 7. September	09.00 - 17.00

Bitte besuchen Sie uns nach Möglichkeit mit den öffentlichen Verkehrsmitteln

Gesucht

Putzfrau

für Putz- und Bügelarbeiten
zirka 5 Stunden pro Woche.

Telefon 272 80 91
von 7 bis 9 Uhr

Stimm-bildung

Möglichkeit Ensembles zu singen, kleine Auftritte.

Antoinette Lauer
Ackerstrasse 159
Telefon 341 75 09

Kinder-kruppe

des Frauenvereins Höngg

tänkt doch an an eus!
unser Spendenkonto
SKA 48 892-20

Umzüge

Fr. 108/Std.
2 Männer + Wagen
1- bis 4-Zimmer-Wohnungen
Schränkmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 25 Jahren
Tel. 01-341 83 55

Französisch

für
Konversation • Nachhilfe • Aufgabenhilfe
Unterstützung für Probezeit und Prüfungen
Auskunft über Telefon 01/342 06 52

TV+Video
431 25 00

Reparatur-Dienst
Ersatz-TV gratis!

Top-Service bis 23h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

Liegenschaftenmarkt

Oberengstringen, Kirchweg.
Per 1. Oktober:

1-Zimmer-Wohnung

im Erdgeschoss mit Sitzplatz.
Zimmer 23 m², Parkett.
Abgeschlossene Küche, Bad/
WC. Mietzins inkl. NK Fr. 785.—.
Telefon 01/312 21 71

Kernzone Zürich-Höngg

In gepflegter Liegenschaft (Baujahr 1987)
zu vermieten per 15. Okt. oder 1. Nov. 1997
zentral gelegene, ruhige, sonnige

2-Zimmer-Wohnung mit Gartensitzplatz

Essküche, Kabel-TV, Parkettböden.
Mietzins Fr. 1537.— monatlich inkl. NK.
Auskunft und Vermietung:
Mo und Mi bis Fr. 9.00 bis 12.00 Uhr
Telefon 01/341 49 66

Zürich-Höngg, Bushaltestelle Heizenholz (am Stadtrand)

2 1/2-Zimmer-Wohnung

Erdgeschoss mit Sitzplatz.
Wohnen/Essen 31 m², Parkett.
Offene Küche.
Mietzins Fr. 1385.— plus NK
und Einstellplatz.
Telefon 01/312 23 25

Kreis 10/Höngg

Per 1. Oktober 1997 zu vermieten
an zentraler Lage unweit von öffentlichen
Verkehrsmitteln eine grosszügige

2 1/2-Zimmer-Wohnung

im Parterre (67 m²) MZ Fr. 1523.— inkl.

Ganze Wohnung mit Parkett, sonniger
Sitzplatz, moderne, weisse Küche
mit Glaskeramikherd, schönes Bad mit
Doppellavabo.

Auskünfte erteilt: Frau A. Trunfio,
Telefon 01/366 98 38, Uto Albis AG

Zürich-Höngg, Limmattalstrasse 232,
ab sofort oder nach Vereinbarung,
schöne, komfortabel ausgebaute

2 1/2-Zimmer-Dach-wohnungen mit Galerie

((73 m²)

Parkett, Sichtgebälk, Täfer weiss lasiert,
Balkon, Küche mit Granit, GS,
Glaskeramik, Estrichraum, Kellerabteil.
Fr. 1570.— exkl., Garagenplatz Fr. 160.—
Telefon 01/344 50 00 (Herr Schlatter)

Zürich / Höngg

Per 1. Oktober 1997 vermieten wir an
ruhiger, sonniger Lage, wenige Gehminuten
zu Tram und Bus



2 1/2-Zimmer-Dachwohnung

mit Terrasse und schöner Aussicht

Mietzins: Fr. 1'710.— inkl. NK

2 1/2-Zimmerwohnung

Mietzins: Fr. 1'712.— inkl. NK

3 1/2-Zimmerwohnung

mit schönem Gartensitzplatz

Mietzins: Fr. 1'954.— inkl. NK

Rufen Sie uns an:

Tel. 01/840 51 61 Frau Bachmann

Zürich-Höngg, unmittelbar bei Tramhalte-
stelle Winzerstrasse (Linie 13 und Bus
80/89) per sofort

3 1/2-Zimmer-Wohnung, 71 m²

1. Stock (Aussicht über die Stadt). Wohnen/
Essen 31 m², Parkett. Abgeschl. Küche.
Balkon. Lift. Mietzins ohne NK Fr. 1450.—.
Telefon 01/451 41 14 oder 079/425 52 36



Wellness und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. gepr. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Nail Studio
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Sauerstoff-Bad

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich

Telefon 341 46 00

Open House in Oberengstringen

Besichtigen Sie am Mittwoch, den
3. Sept. 1997, von 18.00–19.00 Uhr,
an der Glärnischstrasse 7, unsere

3 1/2-Zimmer-Wohnung

im 1. Stock. VP Fr. 345 000.—.
Bezug nach Vereinbarung.



WALDE & PARTNER

THALWIL USTER ZOLLIKON
ALTE LANDSTR. 135 8800 THALWIL
TEL. 01 723 10 70 FAX 01 723 10 75

Besonders und Gediegen

Höngg, in gepflegter Liegenschaft
(Dorfkernzone) vermieten wir grosszügige

3 1/2-Zimmer-Wohnung

gehobener Innenausbau, Küche mit
Marmorabdeckung, elegantes Bad/WC,
Cheminée, Südbalkon. Alle Räume mit
Parkett- oder Keramikböden.

4-Zimmer-Wohnung

Ideal für Wohnen und Arbeiten
(zum Beispiel: Kosmetik, Fusspflege).

Auskunft: L.J. Streuli
Telefon 01/341 03 56, Fax 01/341 03 27

Zu vermieten per 1. Oktober 1997 schöne,
sonnige Wohnungen in Zürich-Höngg

Naglerwiesenstrasse 6

5-Zimmer-Wohnung

im Hochparterre, 126 m².
(Wohn- Ess- und 3 Schlafzimmer).
Parkettböden, separates WC,
Einbauschrank, Balkon, Kellerabteil.
Fr. 2100.— inkl. NK, Garagenplatz Fr. 134.—

Naglerwiesenstrasse 12

3-Zimmer-Wohnung mit Atelier

im Hochparterre, 160 m².
Parkettböden, separates WC,
Einbauschrank, Balkon, Kellerabteil.
Atelier mit Dusche und Lavabo.
Fr. 2470.— inkl. NK, Garagenplatz Fr. 134.—

Imbisbühlstrasse 7

4-Zimmer-Wohnung

im 1. Obergeschoss
Parkettböden, moderne Küche mit
Durchreiche, eigene Waschmaschine,
kleine Terrasse.
Fr. 2100.— inkl. NK.

Jos. Berchtold AG
Telefon 01/344 50 00 (Herr Schlatter)

8049 Zürich, Limmattalstrasse 184

Wir vermieten im Höngger Markt
per sofort oder nach Vereinbarung

3 Lagerräume

Mietzins: Fr. 150.— bis Fr. 320.— inkl. NK.
im Untergeschoss, zirka 19m², 57 m² und
65 m², teilweise mit Benützung des
Warenliftes.

Besichtigung:
Tel. 342 04 59 (Herr Scheller, Hauswart)

SERIMO Immobilien dienste AG
8050 Zürich

An der Imbisbühlstrasse 134 vermieten
wir ab 1. Oktober

2 Garagenplätze

für PW à Fr. 130.—

Auskunft über Telefon 312 03 57

Räume HOLE Kaufe

Wohnungen Keller usw.
Flohmarktsachen ab
Antiquitäten
Telefon 01/341 29 35
Natel 089/405 26 00, M. Kuster

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Zu Beginn der Sitzung protestierte die SP-Fraktion in einer Erklärung gegen die Verhaftung von Friedensaktivisten in der Türkei, von der auch zwei städtische Gewerkschafter betroffen sind. Ultimativ fordert die SP die türkischen Behörden auf, alle Festgenommenen sofort frei zu lassen. Zum gleichen Thema äusserte sich auch ein Mitglied der GP/AL/FraP-Fraktionsgemeinschaft.

Eine längere Debatte entstand im Zusammenhang mit einer Weisung betreffend der Änderung über die **Verkaufszeiten im Detailhandel**. Lautstark wurde die Diskussion quer durch den Ratsaal geführt und emotional beeinflusst. **Rolf Kuhn** SP übte harsche Kritik daran, dass bereits eine Einladung zu einer Kommissionssitzung vorliege, obwohl die Kommission vom Rat noch nicht abgesegnet worden sei. **Jean Bollier** FDP seinerseits warf seinem Gemeinderatskollegen aus dem Kreis 10 vor, dass er sich nicht um der Sache willen, sondern für eine weitere Verzögerung betreffend Ladenöffnungszeiten einsetze. Die Diskussion um die wirklichen Ladenöffnungszeiten findet nach der Kommissionsarbeit zu gegebener Zeit im Gemeinderat statt.

Anschliessend stand eine vom Bezirksrat zurückgewiesene **Beschwerde** eines ehemaligen Ratsmitgliedes der Grünen Partei betreffend Sanierung und Ausbau des Stadions Letzigrund auf der Traktandenliste.

Das Büro des Gemeinderates hat in Analogie zur Vernehmlassung an den Bezirksrat beantragt, auf eine Vernehmlassung an den Regierungsrat durch den Gemeinderat zu verzichten. Der Stadtrat wird eingeladen, eine Vernehmlassung einzureichen, unter Mitteilung der Vernehmlassungsschrift an das Büro und die Fraktionspräsidenten. Dem Antrag stimmte der Rat zu.

Im Auftrag der Sozialkommission berichtete **Emil Grabherr** SVP über die

Beitragsberechtigung der Kinderkrippe der ETH in Zürich. Subventioniert wird gemäss städtischem Elternbeitragsreglement nur die Betreuung von Kindern, welche in der Stadt Zürich wohnhaft sind. Die dafür erforderlichen Ausgaben betragen Fr. 440 000.–. Im Gegenzug ist die ETH bereit, die Krippe Hönggerberg nach den gleichen Kriterien zu subventionieren. Ohne Diskussion wurde dem Gestaltungsplan für das **Quartierzentrum Schwamendingen** zugestimmt. Damit werden die rechtlichen Voraussetzungen für den Bau des seit langem geforderten Bauprojektes geschaffen. Die Kosten von insgesamt 8 Mio. Franken müssen aber noch bewilligt werden.

Mit 58 zu 47 Stimmen wurde ein Antrag im Zusammenhang mit der Bau- und Zonenordnung überwiesen. Streitpunkt bildete die **Übergangsbestimmung für Dachgeschosse in Kernzonen** bzw. ein Passus, der laut Kommissionsminderheit gestrichen werden sollte. Der Rat stimmte der bürgerlichen Mehrheit der Kommission zu und so sollen künftig anrechenbare Räume in Dachgeschossen, die aufgrund dieser Übergangsbestimmungen ausgebaut oder erstellt werden, dem Wohnen dienen. Grundstücke, für die kein Wohnanteil festgelegt ist, sind von dieser Regelung ausgenommen.

Eine **Motion der CVP** verlangte vom Stadtrat, einer Vorlage müsse ein Impulsprogramm vorliegen, das zur Konjunkturerholung beiträgt. Nach längerer Diskussion überwies der Rat den Vorstoss als Postulat.

Ein **Postulat von Marcel Knörr** übervies den Rat, obschon der Stadtrat die Ablehnung beantragte. Der Postulant verlangt, dass leerstehende städtische Räume zu günstigen Konditionen an Organisationen abgegeben würden, die private Jugendbetreuung leisten.

Auch ein **Postulat der CVP** wurde überwiesen das anregte, die Stadt solle Lehrstellen durch die Submissionsverordnung fordern und bei der Vergabe von Aufträgen vermehrt Betriebe berücksichtigen, die Lehrlinge ausbilden. *Die Sitzung schloss um 19.00 Uhr.*

Kennen Sie Wipkingen?

Wir alle sehen den Kirchturm der Wipkinger Kirche beinahe täglich. Aber die wenigsten von uns hatten bisher Gelegenheit, die Aussicht von oben zu geniessen oder hinter das Uhrwerk zu blicken. Die FDP 10-Wipkingen lädt Sie im Rahmen der **öffentlichen Veranstaltungsreihe** «Kennen Sie Wipkingen?» zu einer Besichtigung des Kirchturms und der Orgel der reformierten Kirche in Wipkingen ein. **Treffpunkt: Donnerstag, 11. September, 18 Uhr** vor der reformierten Kirche Wipkingen, Wibichstrasse 43. Anschliessend an die Führung wird ein Aperitif offeriert.

FDP 10-Wipkingen

Konzert

Samstag, 6. September, 16 Uhr, Kleiner Tonhalleaal Zürich: Präsentationskonzert der Finalisten des 1. Schweizerischen Wettbewerbs zur Förderung **junger Sänger**. Arien aus Oper, Oratorium und Konzert. Am Klavier: Peter Solomon. Vorverkauf: Jecklin/Billettzentrale Zürich.

Der Leser meint

Vor einigen Tagen musste ich den grösseren Betrag von CH-Franken 30 000.– in Französische Francs wechseln. Um zu erfahren, auf welcher Höngger Bank ich den besten Kurs bekomme, rief ich der Reihe nach alle Banken an. Als ich bemerkte, dass grosse Kursunterschiede bestanden, rief ich ganz am Schluss noch die Migros-Bank am Limmatplatz an. Das Resultat dieser Umfrage erstaunte mich doch sehr:

Bank	Kurs	Ausbezahlt in FFr.	Differenz in FFr.
Migros	24.85 =	120 724	+/- 0
SBV	24.95 =	120 240	- 484
CS	25.05 =	119 760	- 964
ZKB	25.10 =	119 521	- 1203
SBG	25.15 =	119 284	- 1440

Ich gebe zu, dass ich nicht lange überlegen musste, bei welcher Bank ich den Betrag wechseln werde. Ich bin zwar Kunde bei zwei der oben aufgeführten Banken aber die Entscheidung war für mich klar. 360 Franken haben oder nicht haben!

W.M., 8049 Zürich

Der Kommentar

Fromage

Es war einmal eine Käseunion. Die Käseunion, in der Hauptsache mit dem Export befasst und sich an ihrem Status, einem Monopol nicht unähnlich, erfreute. Und des Geldes auch, das von aussen ihr zufluss. Dann ging, der Liberalisierung der Wirtschaft ist's zuzuschreiben, die «Herrschaft der Käsebarone» unter. Es folgte, irgendwie muss(te) die Vermarktung halt doch kanalisiert werden, die Fromages Suisses. Fromage tönt auch besser als Käse, ein auch mit negativen Assoziationen angereichertes Wort. Und die Käseunion (un)selig liess auch keine fröhlichen Gedankenverbindungen zu. Höchstens Erinnerungen daran, dass etwa der Emmentaler einem im Ausland qualitativ besser vorkommen wollte als im Ursprungsland, aber nicht teurer. Zurück zur Fromages Suisses, vor etwas mehr als einem Jahr aus der Taufe gehoben, und schon ein serbelndes Kind. Ihr zu Gevatter standen zwar grosse Vermarktungsorganisationen, wie die Luzerner Emmi. Doch die Emmi hatte bald schon die Nase voll und verabschiedete sich aus dem Gremium. Nun hat auch die grosse Toni-Gruppe den Finkenstrich genommen. Sie und ihr nahestehende Firmen finden sich zur grössten Schweizer Käsehandelsfirma zusammen. Der FSSA (Fromages Suisses SA) werden weitere den Rücken kehren. Den Swiss Cheese im Ausland zentral zu vermarkten, dürfte damit als Wunschtraum verblasen. Die Käseunion lässt grüssen. Ob jene kleineren und mittleren Unternehmen, die Käse in eigener Regie vermarkten, (noch lange) im Alleingang handeln, ist ungewiss. Der derzeitige Umsatz-Stand: Toni-Gruppe über 500 Millionen, Emmi bringt es auf beinahe 300 Millionen. Die Unternehmen, die (noch) zur Fromages Suisses gehören (knapp ein Dutzend) wird es nicht mehr auf die anfänglichen ebenfalls 300 Millionen Franken bringen. Was im Sommer immer gut ist: eine Käseplatte. Man kann jamischen, nicht nur die Sorten, sondern auch nach Herkunft.

Stellungnahme der Jugend

Dachverband der Zürcher Jugendorganisationen sagt nein zur Initiative «Jugend ohne Drogen». Die OKAJ Zürich (Organisation und Kontaktstelle aller Jugendorganisationen) lehnt die Initiative «Jugend ohne Drogen» ab. Der Titel vermittelt ein völlig falsches Bild, die übergrosse Mehrheit der Jugendlichen ist nicht drogenabhängig. Keine sektiererisch geprägten unrealistischen Wunschbilder, die vorgaukeln, die Drogensucht sei aus der Welt zu schaffen, sind gefragt, sondern eine pragmatische, wirksame Drogenpolitik wie sie der Bund mit der 4-Säulen-Politik betreibt. Sie orientiert sich an den Ursachen und hilft mit präventiven Massnahmen, Jugendliche von einem Einstieg in den Drogenkonsum abzuhalten. Mit Repression und Zwangsmassnahmen ist der Drogensucht nicht beizukommen. Das **beste Gegenmittel** ist eine Politik, die allen Jugendlichen die Möglichkeit gibt, ihre eigenen Vorstellungen und Wünsche in die Gesellschaft einzubringen. Eine Politik, die Jugendliche ernst nimmt.

Suiseki aus China

Suiseki aus China, Ausstellung der schönsten Steine aus der Kollektion von Pius Notter im Chinagarten Zürich. Bellerivestrasse beim Zürichhorn bis 21. September, täglich 11 bis 19 Uhr.

Der Chinagarten ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar: Tramlinie 2 oder 4 bis Haltestelle Fröhlichstrasse, kurzer Fussweg. Es gelten die üblichen Eintrittspreise: Erwachsene Fr. 4.–, Gruppen ab 10 Personen Fr. 3.–, Kinder bis 14 Jahre in Begleitung Erwachsener Fr. 1.–.

Suiseki sind von der Natur, von Wasser, Wind und Wetter geformte Steine, die wegen ihrer Kraft, Lebewesen, Landschaften oder Objekte zu suggerieren, gesammelt und geschätzt werden. Suiseki und die Kunst der Steinbetrachtung ist eng mit asiatischen Kunstformen wie Bonsai, Architektur und Gartengestaltung verbunden.

Höngger Senioren-Wandergruppe

Tageswanderung vom Mittwoch, 10. September

Wandergelände: Berner Seeland; Erlach – St. Petersinsel. Wanderzeit: Zirka 3 1/2 Stunden. Auf-/Abstieg: Unbedeutend. **Besammlungs:** 06.50 Uhr, Hauptbahnhof, beim Treffpunkt, telefonische Voranmeldung unbedingt erforderlich (Details siehe unter Bemerkungen). Billette: Kollektiv.

Bemerkungen: Damit die lange Wartezeit bei der Besammlung vermieden werden kann (Billette und Verpflegung werden am Vortag bestellt), bitten wir (im Sinne eines Versuches), alle Teilnehmer dieser Wanderung, GA-Inhaber eingeschlossen, sich wie folgt telefonisch anzumelden: Montag, 8. September, 20 bis 21 Uhr oder Dienstag, 9. September, 09 bis 10.30 Uhr, unter Telefon-Nummer 431 29 33 (F. Werren) oder Telefon-Nummer 431 44 90 (E. Hug).

Liebe Wanderfreunde

Unsere September-Wanderung bietet Ihnen die Gelegenheit, das Berner Seeland, das Städtchen Erlach und den Bielersee mit der St. Petersinsel etwas näher kennen zu lernen. Die Seenlandschaft am Fusse des Juras ist zu allen Jahreszeiten von aussergewöhnlichem Reiz. Die Altstadt von Erlach, am Hang des Jolimont, mit einem der originellsten Kleinstadtbilder der Schweiz, wurde im 13. Jahrhundert erbaut. Das Schloss, eines der ältesten des Kantons Bern, stammt aus dem 11. Jahrhundert und diente dem Schutz der am oberen See-Ende vorbeiführenden Strasse.

Nach der Kaffeepause beginnt unsere Rundwanderung durch die Altstadt, hinauf zum Schloss und dann ins Jolimontgebiet, zur «Tüüfelsburdi», einer Gruppe von Findlingen (zirka. 400 m³), die ihren Namen einer alten Sage verdankt. Diese berichtet, dass der Teufel

mit diesen Felsbrocken ein göttliches Werk zerstören wollte. Die Last wurde ihm aber zu schwer, weshalb er sie fallen liess. Die Findlinge, so wissen die Geologen, stammen aus der Eiszeit und wurden vom Rhonegletscher, aus dem Val de Bagne hierher verfrachtet. Der Jolimontwald ist ein Mischwald, vorwiegend mit Eschen, Ahorn, Fichten und vor allem Buchen.

Nun führt uns der Weg nach Tschugg und entlang von Rebbergen zurück nach Erlach. Hier besichtigen wir die Kirche. Sie ist älter als das Schloss und die Altstadt. Ihre erste Erwähnung ist in einer Bestätigungsurkunde von Papst Lucius III aus dem Jahre 1185 zu finden. Der Turm aus Tuff- und Muschelsandstein mit seinen romanischen Rundbogenfenstern gehört heute zum ältesten und wertvollsten Teil der Kirche und beherbergt Glocken aus den Jahren 1404, 1568 und 1579. Von hier ist es nicht mehr weit zum wohlverdienten Mittagessen in der «Erle».

Am Nachmittag wandern wir über den Heideweg zur **St. Petersinsel** (etwa eine Stunde). Müde Wanderer benützen das Schiff. Erlach ab 15.25 Uhr oder 15.45 Uhr. St. Petersinsel an 15.50 Uhr bzw. 16.10 Uhr. Am Ziel besteht die Möglichkeit zur freien Besichtigung des ehemaligen Klosters, wo vor rund 200 Jahren Jean Jacques Rousseau im Exil lebte. Um 17.10 Uhr verlassen wir gemeinsam die Insel mit dem Kursschiff. Besammlung um 17 Uhr bei der Schiffstation Nord.

Zu dieser Wanderung laden wir alle Seniorinnen und Senioren ganz herzlich ein. Gute Ausrüstung mit Stock und Wanderschuh helfen, Unfälle zu verhindern.

Eure Wanderleiter:
Fritz Werren und Eugen Hug

amicizia italiana –
im dialog!

freuen

Sie sich auf die herrliche
Herbst- und Wintermode
unserer langjährigen Partner.
Und auf einen kulinarischen
Abstecher nach Italien, dem
klassischen Modeland.

GIORGIO ARMANI

MARCCAIN

RENÉ LEZARD

KATHLEEN MADDEN

dibari

OTTO KERN

SIGNUM

dialog –
mit herausragenden
Marken

dialog Limmattalstrasse 184, 8049 Zürich, Tel. 01 341 82 00

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg		Eglise réformée française de Zurich	
Sonntag, 7. September		Schanzengasse 25, 8001 Zurich	
9.30	in der Kirche: Gottesdienst mit Pfr. Hans Andreas Wüthrich Kollekte: Evangelischer Frauenbund	10.00	Dimanche, 7 septembre Culte en famille. Cène Pasteur Pedro E. Carrasco
19.00	Abendjugendgottesdienst in der Kirche Pfrn. Barbara Wiesendanger Eltern, Geschwister und alle sind herzlich eingeladen	10.00 11.00	Garderie Après-culte
9.30	Sonntagsschule im Sonnegg neben der Kirche und im Alterswohnheim Riedhof, Bastelraum	9.30	Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg Bauherrenstrasse 44 Sonntag, 7. September Bezirks-Gottesdienst mit Mitgliederaufnahme in der EMK Oerlikon
9.45	Krankenheim Bombach Gottesdienst mit Pfr. Rolf Killias	19.00	Lob- und Anbetungsabend
10.00	Alterswohnheim Riedhof Gottesdienst mit Pfrn. Barbara Wiesendanger	14.30	Wochenveranstaltung Dienstag, 9. September Gmeind-Treff Dia-Vortrag von und mit Ferdinand Wydler
10.00	Wochenveranstaltungen Dienstag, 9. September Alterswohnheim Riedhof Andacht mit Pfr. Hans Andreas Wüthrich		Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg
19.00	Musical-Projekt 97 Treffen für junge Musicalbegeisterte Ressortgruppe: Technik, Bühnenbild und Kostüme im reformierten Kirchgemeindehaus Wipkingen	17.15 18.00	Samstag, 6. September Beichtgelegenheit Heilige Messe mit Predigt
	Mittwoch, 10. September Hönggger Senioren-Wandergruppe Tageswanderung Berner Seeland; Erlach-St. Petersinsel Wanderzeit: zirka 3 1/2 Stunden Besammlung: beim «Treffpunkt» im Hauptbahnhof Vorankündigung erforderlich: Telefon 431 29 33 (F. Werren) oder Telefon 341 44 90 (E. Hug)	10.00	Sonntag, 7. September Kirchweihsonntag 23. Sonntag im Jahreskreis Festgottesdienst Der Kirchenchor singt die Turmbläsermesse von Friedolin Limbacher mit Bläserquartett Opfer: für die Arbeit von Père Bernhard in Haiti
6.50			Werktagsgottesdienste
14.00	Sonnegg - Café für alle bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53	9.00	Montag, 8. September Heilige Messe
20.00	Gesprächsabend der ökumenischen Erwachsenenbildung «Christus lädt uns alle gemeinsam an seinen Tisch» - Abendmahl/Eucharistie mit Pfr. Ciril Berther und Pfr. Ruedi Wäffler und Vorbereitungsteam im Pfarrzentrum Heilig Geist	19.30	Dienstag, 9. September Heilige Messe
	Freitag, 12. September Hauserstiftung Andacht mit Frau Elisabeth Wunderli	9.00	Mittwoch, 10. September Heilige Messe
10.00	Samstag, 13. September Ökumenischer Fraue-Zmorge bis 11.00 Uhr im Pfarrzentrum Heilig Geist Thema: Familienarbeit - Lust und Frust	8.30 9.00	Donnerstag, 11. September Rosenkranz Heilige Messe
		9.00	Freitag, 12. September Heilige Messe
		ab 8.30	Aus der Pfarrei Sonntag, 7. September Pfarrreizmorge
9.00		14.00	Dienstag, 9. September Begegnungsnachmittag
		20.00	Mittwoch, 10. September Gesprächsabend der ökumenischen Erwachsenenbildung «Christus lädt uns alle gemeinsam an seinen Tisch» - Abendmahl/Eucharistie mit Pfr. Ciril Berther und Pfr. Ruedi Wäffler und Vorbereitungsteam im Pfarrzentrum Heilig Geist
		20.00	Donnerstag, 11. September Märchenkurs
		9.00 9.00	Samstag, 13. September Ökumenischer Fraue-Zmorge bis 11.00 Uhr im Pfarrzentrum Heilig Geist Thema: Familienarbeit - Lust und Frust

Vereinsnachrichten Fussball	
Sportverein Höngg	
10.00	Samstag, 6. September
	Waidberg-Nirwana Vet — SVH Vet 1 M/Hardhof
10.00	Schwamendingen Ec — SVH Ec M/Heerenschürli
	SVH Vet 2 — Schwamendingen Vet 2 M/Hönggerberg
10.30	SVH Ea — Zürich Eb M/Hönggerberg
	SVH Ed — Jugoslavija E M/Hönggerberg
13.15	SVH Fa — Dietikon Fa M/Hönggerberg
	SVH Fb — Oetwil a.d.L.F M/Hönggerberg
13.15	Birmensdorf Dc — SVH Dd M/Birmensdorf
	SVH Sen — Turicum Sen M/Hönggerberg
13.45	Red Star Da — SVH Da M/Allmend Brunau
	Dielsdorf Da — SVH Db M/Dielsdorf
14.00	Blue Stars Eb — SVH Eb M/Letzigrund
	SVH Dc — Unterstrass Db M/Hönggerberg
15.15	SVH Ca — Blue Stars Ca M/Hönggerberg
	Freienbach Ba — SVH Ba M/Freienbach
10.15	Sonntag, 7. September
	Dietikon 2 — SVH 1 M/Dornau
10.15	SVH 2 — Seebach 2 M/Hönggerberg
	Zürich-Affoltern Bb — SVH Bb M/Fronwald
12.00	Mittwoch, 10. September
	SVH A — Schlieren A M/Hönggerberg
18.30	Donnerstag, 11. September
	Küsnacht 2 — SVH 2 M/Küsnacht
20.15	Bei schlechter Witterung gibt Telefon 341 78 44 Auskunft!

Vereinsnachrichten Sport

Damen- und Frauenriege des TV Höngg

Unser Angebot für Erwachsene

Montag Seniorinnen*	18.00—19.00 Uhr
Turnhalle Lachenzelg	
Frauenriege 1	19.00—20.15 Uhr
Turnhalle Lachenzelg*	
Frauenriege 2	20.15—21.45 Uhr
Turnhalle Lachenzelg*	
Dienstag Kondi für alle	20.00—20.45 Uhr
anschliessend	
Plauschvolleyball	20.45—21.45 Uhr
Turnhalle Lachenzelg	
Mittwoch Seniorinnen	15.00—16.00 Uhr
Turnhalle Rütihof	
Damenriege	20.10—21.45 Uhr
Turnhalle Lachenzelg*	
Walking	9.00—10.00 Uhr
Turnplatz Hönggerberg	
Donnerstag Walking	18.30—19.30 Uhr
Turnplatz Hönggerberg	
Gymnastikriege	20.00—21.30 Uhr
Turnhalle Lachenzelg	
*Mai bis September	
Turnplatz Hönggerberg	
Auskunft erteilt gerne die TK-Präsidentin	
Lydia Pulfer, Telefon 341 85 62	

Unser Angebot an die Jugend

Montag und Donnerstag	Kinderturnen (Kindergartenalter)
Dienstag und Mittwoch	Mädchenriegen Allround in drei Altersklassen
Mittwoch und Donnerstag	Geräteturnen in 2 Altersgruppen
Anmeldung erforderlich	Mutter-und-Kind-Turnen (ab 3 Jahren)
Auskunft erteilt gerne die JTK-Präsidentin	Vreni Noli-Aisslinger, Telefon 341 93 18
Weitere Auskünfte gibt gerne die Präsidentin	Ursi Iten, Telefon 341 72 77

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg

Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi	
Für Jugendliche:	
Montag	18.00 bis 19.00 Uhr für 11- bis 15jährige
Freitag	18.00 bis 19.00 Uhr für 16- bis 20jährige
für Erwachsene:	
Dienstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition
Donnerstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness
Aquafit-Kurse	auf Anfrage
Rettungsschwimmkurs Br. I	ab 3. September 1997
Auskunft:	
Martin Kömeter	Telefon 750 14 72
Margrit Eigenheer	Telefon 341 57 35

Senioren-Tennis-Club Zürich

Tenniskurse für Anfänger und Fortgeschrittene Montag und Dienstag 8.30 bis 11.30 Uhr, ABB-Ballon, Birchstrasse 208, 8050 Zürich.

Präsident: Werner Müller, Hohenklingenstrasse 29, 8049 Zürich, Telefon 341 39 19

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Musikverein Eintracht Höngg
Freitag und Samstag, 5. und 6. September Quartierfest Wipkingen
Sonntag, 7. September, 11.00 Uhr Quartierfest/Sommerkonzert Wipkingen
Kontaktadresse
Präsident: Peter Forster, Ackersteinstrasse 93, 8049 Zürich, Telefon 341 24 17

Natur- und Vogelschutzverein Höngg

Exkursion Aegelsee
Samstag, 13. September
Treffpunkt: Perronkopf IC Richtung Romanshorn; Zürich HB ab 7.10 Uhr (umsteigen in Winterthur, wir fahren auf dem Hinweg nur bis Islikon). Rückkehr: 12.50 Zürich HB an. Fahrkarte Frauenfeld retour lösen.
Der Aegelsee ist ein Weiher (ehemaliger Klärteich der Zuckerrohrfabrik) bei Frauenfeld und immer wieder für eine Überraschung gut: So haben zum Beispiel dieses Jahr 2 Paare Schwarzhalstaucher gebrütet.
Seit Jahren beringt hier Hans Leuzinger mit seiner Crew Vögel. Wir haben also wieder einmal die Möglichkeit, Vögel hautnah zu betrachten.
Auf der kurzen Wanderung durch die Thurebene werfen wir einen Blick auf Buntbrachen, Hecken und die renaturierte Thur.
Zu unseren Veranstaltungen sind auch Nichtmitglieder herzlich willkommen.
Telefonische Auskunft in der Regel am Vorabend zwischen 18.30 und 19.00 Uhr bei der Leitung Susanne Ruppen, Telefon 362 11 23

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander.
Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.
Kontaktperson CVJF (Mädchen): Marianne Lüssi, Telefon 341 58 92
Kontaktperson CVJM (Buben): Urs Zweifel, Telefon 341 77 92
Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstag nachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.
Mädchen
Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Isabelle Stähli, Ottenbergstr. 41, Tel. 342 16 20
Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Flurina Steiner, Heizenholz 48, Tel. 341 38 49
Knaben
Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Sandra Hart, Hardturmstr. 326, Tel. 272 88 94
Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Marcel Rohner, Winzerhalde 52, Tel. 341 22 33

Verein Jugendtreff Höngg

Wir sind ein politisch und konfessionell unabhängiger Verein, der sich für die Anliegen von Jugendlichen im Quartier einsetzt. Im Jugendtreff, der sich neu im «Lila Haus» befindet, treffen sich Jugendliche (ab zirka 14 Jahren) u.a. zum «Hängen», Musikhören, Schwatzen, «Töggeln» und Billardspielen. Es finden aber auch immer wieder verschiedene Workshops statt, die vom Malen Theaterspielen, Tanzen, Fotografieren, Kochen, Filme- oder Musikmachen bis hin zum Schweißen von Schrottkulpturen reichen. Neue Gesichter und Ideen sind herzlich willkommen. Für allfällige Fragen steht das Team (Andreas, Elinor und Musa) gerne zur Verfügung.
Unsere Öffnungszeiten:
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Sonntag, jeweils von 17.00 bis 22.00 Uhr.
Unsere Adresse:
Verein Jugendtreff Höngg, Limmattalstr. 214, 8049 Zürich, Telefon 341 28 81.

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Grütli-Chorgemeinschaft Zürich-Höngg

Haben Sie Freude an der Pflege des Gesangs sowie der Kameradschaft? Wir suchen neue Sängerinnen und Sänger (auch AnfängerInnen). Unser Repertoire reicht von Volksmusik über leichte Klassik bis zur Operettenmusik zeitweise mit musikalischer Begleitung.
Proben: Dienstags 20.00 bis 22.00 Uhr im Restaurant Limmalberg, Limmattalstrasse 228, 8049 Zürich.
Infos: Albert Cia (Präsident), Im Oberen Boden 23, 8049 Zürich, Telefon 01/341 47 86

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen.
Präsidentin: Monika Meienberg, Winzerhalde 78, 8049 Zürich, Telefon 341 69 44

Theaterverein Zürcher Freizeit-Bühne

freut sich auf neue, aufgestellte Kollegen/innen. Wir proben jeden Mittwoch ab 19.30 Uhr in unserem Vereinslokal auf der Werdinsel in Höngg. Bis zur nächsten Rollenverteilung sind Sie uns auch hinter der Bühne nützlich und willkommen, und wir haben Zeit, einander besser kennenzulernen! Nur Mut, auch Anfänger!
Infos bei: Heinz Jenni, Telefon 01/482 83 63.

Wir gratulieren

Ein bisschen Güte von Mensch zu Mensch ist besser als alle Liebe zur Menschheit.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare
Ganz herzlich gratulieren wir Ihnen zu Ihrem Geburtstag. Wir wünschen Ihnen einen schönen Tag im Kreise Ihrer Angehörigen und Freunde. Alles Gute, beste Gesundheit und Wohlergehen mögen Ihnen auch in Zukunft beschiedenen sein.

Geburtstag feiern:

7. September
Herr Frank Thiessing
Rebbergstrasse 41 b, 80 Jahre
8. September
Frau Lina Pfister
Hohenklingenstrasse 40, 90 Jahre
12. September
Frau Martha Zurbriggen
Riedhofweg 2, 80 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

Alterswohnheim Riedhof

Montag, 8. September:
«Fein schmeckt uns der Wein»
Musikalische Unterhaltung
Giacomo Huber und H. Heeb

Mittwoch, 17. September, 18.30 Uhr:
Klavierrezital von K. Leutgeb

Der Riedhof würde sich bei allen Anlässen auch über auswärtige Besucher sehr freuen. Der Eintritt ist frei.

Übrigens ist die Cafeteria täglich von 9.30 bis 11.00 und 13.30 bis 16.30 Uhr für jedermann offen.

Quartierverein Höngg

«Öis liit Höngg am Herze!» Deshalb setzt sich der Quartierverein Höngg ein für ein lebens- und lebenswertes Quartier. Hönggerinnen und Höngger sollen sich offen begegnen können, sich miteinander auseinandersetzen, zusammen Feste feiern, aber auch gemeinsam nach Lösungen für anstehende Probleme suchen.

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.—/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

Kontaktadresse: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich, Präsident: Hermann Aebi, Telefon 341 83 89

Hilfe

Dringend Unterstützung suchen zwei kleine Kinder 21/6 Monate, da unser Mami nach dem Spital zu Hause Hilfe braucht. Ab zirka Mitte/Ende Oktober für zirka 2 Monate. Kinderbetreuung sowie kleinere Hausarbeiten.
Offerten unter Chiffre Nr.2187
Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen
Friedrich geb. Hüni, Lore, geb. 1936, von Zürich, Gattin des Friedrich, Jizchak Achad Haam; Michelstrasse 38.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, von 8.00 bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Durchgehend geöffnet ist die Bellevue-Apotheke. Alle Dienstapotheken sind während 24 Stunden pro Tag für Fragen über Medikamente telefonisch zugänglich. Ist ein Patient bettlägerig oder anderweitig immobil, so kann der Notfallarzt das Medikament nach 22.00 Uhr dem Patienten gratis per Taxi zukommen lassen. Auskunft gibt zusätzlich die Telefonzentrale des Ärzteverbandes, Telefon 261 61 00 und das Tel. 111.

Spezielle Dienstleistungen
Sauerstoffdepot: Limmattalplatz-Apotheke, Limmattalstrasse 119, Telefon 272 82 82
Sauerstoff für dringende Fälle ausserhalb der Öffnungszeiten der Apotheke ist beim Zentral-sanitätsposten der Stadt, Neumühlequai 40, erhältlich, Telefon 361 61 61.

Serie 11
Zweier-Apotheke, Birmensdorferstrasse 155, Haltestelle Schmiede Wiedikon, Tel. 451 11 55
Bernina-Apotheke, Berninaplatz 1, Haltestelle Berninaplatz, Telefon 311 99 20
24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt
Samstag und Sonntag, 6. und 7. September
Dr. Josef Zihlmann, Asylstrasse 18, 8953 Dietikon, Telefon 01 · 740 85 33
Zentrale Auskunftsstelle Limmattal und Umgebung, Telefon 01 · 740 98 38

Garage Preise

Offizielle
Mitsubishi Vertretung
Scheffelstrasse 16
8037 Zürich
Telefon 271 99 66



Verkauf · Service · Div. Zubehör

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (8.00 bis 9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustimmung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung schriftlich bei der Baupolizei gestellt werden (§ 315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

Ferdinand Hodler-Strasse 30, Änderung zu bewilligten Sonnenkollektoren, W2, Frieda Kappeler, Ferdinand Hodler-Strasse 30.

29. August 1997

Baupolizei

Firmengründungen · Revisionen
Steuern · Mehrwertsteuer-
Abrechnungen · Buchhaltungen

Treuhandbüro Heinz P. Keller

eidg. dipl. Buchhalter/Controller
Limmattalstr. 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01/341 35 55, Fax 01/342 11 31

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Krankensmobilen-Magazin

Samariterverein Höngg
Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr. Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag und Samstag geschlossen) — Notfalltelefon 341 35 52 oder 341 90 92.

Rheumaliga

Kurs der Rheumaliga im neuen Rütihof-Schulhaus: **Halbtagsturnen** mit Physiotherapeutin, Donnerstag, 18.30 bis 19.15 Uhr, hilft Rückenproblemen vorbeugen. Interessiert? Bitte melden Sie sich im Kursbüro der Rheumaliga, Telfon 01/271 62 00.

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute
Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**
Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.
Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr
Mittwoch, 13. Dezember geschlossen

Verein 3. Welt-Laden Höngg

Am Meierhofplatz/ Orsinihaus
Limmattalstrasse 178, 8049 Zürich
Telefon 341 03 01

Im Verein 3. Welt-Laden Höngg engagieren sich Menschen aus dem Quartier für entwicklungs- und umweltpolitische Anliegen. Mit dem Fairen Handel versuchen wir partnerschaftliche Beziehungen zu benachteiligten Regionen zu knüpfen und diesen eine langfristige Entwicklungschance zu bieten.

Wir freuen uns über neue Mitglieder, die sich in diesem Sinne und nach individuellen Möglichkeiten bei uns engagieren möchten.

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Präsidentinnen:
Irmgard Eisenring, Telefon 341 63 00 oder Andrea Nüssli, Telefon 341 43 94 oder schauen Sie einfach bei uns im Laden vorbei!

Radio/TV/HiFi Reparaturen
Burkhardt
Inhaber A. Hahn
TV, HiFi, Video
Rötelstrasse 28
363 60 60

Räbluus-Fäscht der Zunft Höngg im Alterswohnheim Riedhof

Auf Anregung des früheren Dorf-bach-Drogisten **Alfred Kunz** führte die Zunft Höngg 1991 erstmals ein Räbluus-Fäscht durch und zwar im Krankenhaus **Bombach** eingedenk der Tatsache, dass die Reblaus 1886 ihren Anfang in Höngg im damaligen Landsitz «Bombach» genommen hatte; mit Zierpflanzen aus Frankreich war dieser Schmarotzer eingeführt worden und gelangte über den Mist in die Reben. Dieses Jahr fand die zweite Auflage statt im Alterswohnheim **Riedhof** im Rahmen des Höngger Sommerfestes vom 30. August. Das Wetter war zwar alles andere als sommerlich. Regengüsse verhinderten den feierlichen Einzug der Zunft und zwangen dazu, den Anlass von der Gartenterrasse («Rosenhof») in den Saal zu verlegen. Hier versam-



Neben Zunftmeister Fritz Meier sitzt Ernst Schürch. Er ist Zunftältester und lebt im Alterswohnheim Riedhof. Mit 96 Jahren erfreut er sich einer beneidenswerten geistigen Frische. Jede Woche erwartet er u. a. die Lokalnachrichten des «Hönggers».



Die Zunftmusik Eintracht Höngg spielte zur Unterhaltung der Festgemeinde.

melten sich die 80 Pensionäre des Heims, alle geschmückt mit heimgebastelten Fest-Plaketten. Nur zwei fehlten, da sie das Bett hüten mussten. Die rund 50 Zünfter mit ihren Frauen, darunter ein halbes Dutzend in Höngg wohnende Männer aus anderen Zünften, die mit ihren farbigen Kostümen das Rot der Höngger Westen auflockerten, nahmen in der Cafeteria und im Speisesaal Platz, soweit sie nicht dem Heim-Personal bei der Bedienung halfen. Heimleiter **Rudolf Huber** im

Ein Meisterwerk aus der Riedhofküche: farbenprächtige Riesentorte gestaltet als Höngger Wappen.



Hauserfest

Die Hauserstiftung, Altersheim Höngg, an der Hohenklingenstrasse 40 feiert am Samstag, 20. September ein Jubiläum. Grund zur Feier: 10 Jahre seit dem Umbau anno 1987. Diverse Angebote, musikalische Unterhaltung sind angesagt. Neben dem Bazar soll ein kleiner Flohmarkt das Publikum zum Verweilen animieren. Deshalb besteht die Nachfrage nach interessanten Flöhen. Nicht angenommen werden: Möbel, elektrische und elektronische Geräte, Waschmaschinen. Wer etwas für einen attraktiven Flohmarkt entbehren kann, entsorgen will, nimmt Kontakt auf mit der Heimleitung, Herrn oder Frau Meroni verlangen. Telefon 341 73 74.

Offenes Singen auf dem Üetliberg

Jeden ersten und dritten Sonntag im Monat, von 15.30 bis 16.30 Uhr. Jedermann ist herzlich eingeladen. Wegweiser beim Rastplatz Annaburg.

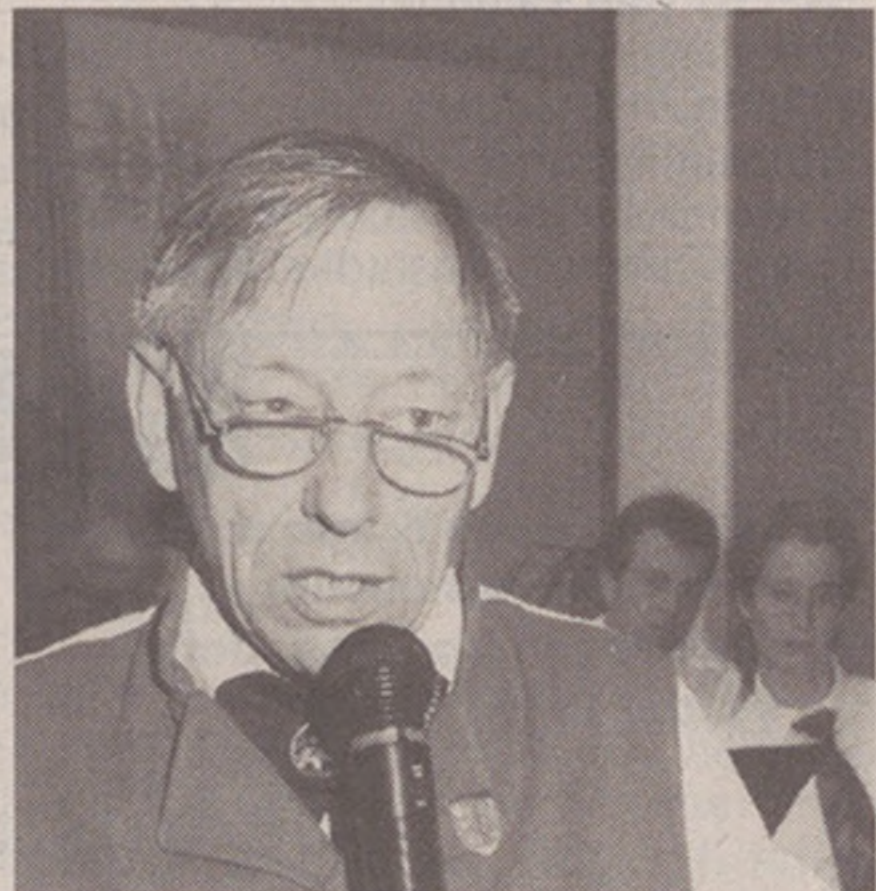
Sonntag, 7. September.

Kinder- und Eltern-Flohmarkt

Mittwoch, 10. September, 14 bis 17 Uhr im GZ Wipkingen
Wieder Kinder- und Eltern-Flohmarkt im GZ Wipkingen! Am Mittwochnachmittag, dem 10. September, von 14 bis 17 Uhr, können Kinder ihre Spielsachen tauschen und verkaufen. Aber auch Eltern haben die Gelegenheit, für nicht mehr gebrauchte, saubere Kinderkleider und Kinderartikel Käuferinnen und Käufer zu finden. Kleider, die zu klein geworden sind, Spielsachen, die nur noch herumliegen, sind für andere begehrte Artikel. Also – nicht wegwerfen, sondern im GZ tauschen und verkaufen! Auch wer nur wenig anzubieten hat, ist herzlich willkommen, Standplätze können geteilt werden. Kinder sollten eine Decke mitbringen, den Eltern wird ein Tisch zur Verfügung gestellt. Der Kinder- und Eltern-Flohmarkt, organisiert vom Elternverein Waidberg in Zusammenarbeit mit dem GZ Wipkingen, ist eine gute Gelegenheit, Kinderzimmer und Estrich aufzuräumen, unnütz gewordenen zu vermarkten und dafür

Zunft-Kostüm der Gerber begrüsste die Gesellschaft und Zunftmeister **Fritz Meier**, frisch am Knie operiert, mit Gips unter der Kleinjogge-Hose, stellte die Corona vor, darunter den 96jährigen ältesten Höngger Zünfter **Ernst Schürch**, der im Riedhof lebt.

In einem belehrenden Teil erzählte Biochemiker **Dr. Jakob Hurter** über die Reblaus, Lokalhistoriker **Georg Sibler** über die wirtschaftlichen Folgen dieses Schädlings. Den unterhaltenden Teil steuerte das Zunftspiel bei. Die schmissigen Klänge des Musikvereins **Eintracht Höngg** unter der bewährten Leitung von **Peter Künzli** erfreute jung



Biologe Dr. Jakob Hurter wusste Wissenswertes über die gefräßige Reblaus zu erzählen.



Lokalhistoriker Georg Sibler referierte über die wirtschaftlichen Folgen des im Jahre 1886 über ausländische Zierpflanzen eingeschleppten Schädlings.

und alt. Der kulinarische Teil rundete den Nachmittag ab. Kuchen und Kaffee, darunter eine prachtvolle Riesentorte mit dem Höngger Wappen, erfreuten Auge und Gaumen. Gerstensuppe und Grillbratwürste lieferten die Unterlage für den süffigen Wein vom Riedhof. Seit 1986 wachsen auch hier wieder Reben. Dank wissenschaftlicher Forschung, eingeleitet seinerzeit als Folge der Reblaus, liefern sie einen weit besseren Wein als in früheren Jahrhunderten. Die Reblaus förderte damit den Zürcher Rebbau. Grund genug zur Feier, daher: **Räbluus-Fäscht**.

Text: Georg Sibler, Fotos: Louis Egli

selber einen guten Fang zu machen! Die Standplätze stehen ohne Anmeldung gratis zur Verfügung, bei schönem Wetter draussen, sonst im Saal.

Die Leserin meint

«Geld stinkt nicht»
Vor ein paar Jahren schon gab es «Lärmzuschlag» für Propellerflugzeuge. Es hiess da, für die lärmigsten Propellerflugzeuge würde sich die Landegegebühr um 40 bis 50 Prozent erhöhen. Für die übrigen würden die Gebühren steigen um 12 bis 30 Prozent. Den Medien entnommen, dass nun neuerdings auch stinkige Flugzeuge zur Kasse gebeten werden. Das Bundesamt für Zivilluftfahrt verlangt pro «Stinker» 1400 Franken! Jetzt haben wir es wieder schwarz auf weiss, dass Lärm und Umweltverschmutzung gesteuert sind, bzw. hingenommen werden, wenn man dies bezahlen kann... Also alles ist auch diesbezüglich eine Frage des Geldes! M. K., 8049 Zürich



WILD AUF WILD

Jeden Mittwochabend
ab 18.00 Uhr

Rehrückenstück
Rehkoteletts
im Ofen ganz gebraten
Wildrahmsauce
garniert mit Marroni, Trauben
und Rotweinbirne
mit Preiselbeeren
Rotkraut
Spätzli

von Fr. 23.50 bis 28.50

Ihre Tischreservation
ermöglicht uns
eine gute Vorbereitung.

Ihr Brühl-Team
Telefon 344 43 36

Seniorenresidenz «Im Brühl»
(oberhalb Migros Höngg)

Uetliberg-Putzete

Samstag, 13. September
Unter der neuen Leitung von Gemeinderätin **Raphaella Ulcay-Hauser**, die den zum Bezirksrat gewählten bisherigen Präsidenten **Gody Müller** abgelöst hat, organisiert der **Uetliberg-Verein** am 13. September bei jeder Witterung eine Uetliberg-Putzete. Grosse und kleine Helferinnen und Helfer sind herzlich willkommen. Gutes Schuhwerk und ein Regenschutz sind empfohlen. Treffpunkt und Gruppeneinteilung um 13.30 Uhr bei der SZU-Station Waldegg. Wer Lust hat, trifft sich nach 16 Uhr wieder bei der Station Waldegg zum **Grillplausch** mit gemütlichem Zusammensein.

Wunderwelt der Natur

Jede Jahreszeit hat ihren besonderen Reiz. Auch jetzt sind in der freien Natur mit Ausdauer und Geduld interessante Beobachtungen zu machen. Im Botanischen Garten Grüningen – eine Stiftung der Zürcher Kantonalbank – lässt sich unverkennbar feststellen, wie in diesen Tagen Bäume und Sträucher ihr Wachstum abschliessen: Nicht nur die verwirrende Vielfalt an Früchten und Samen, die bis zum Herbst ausreifen, sind in dieser Vegetationsperiode erwähnenswert. Auch die Art und Weise wie die Natur für die weitere Verbreitung der Pflanzen sorgt, ist ebenso aufschlussreich. Interessierte Besucher sind freundlich eingeladen, nächsten **Sonntag, 7. September, 11 Uhr, an einem Rundgang unter kundiger Leitung** teilzunehmen. Die kostenlose Führung durch die vielfältige Kulturlandschaft findet bei jeder Witterung statt, Dauer zirka eine Stunde. Treffpunkt: Beim Eingang des Botanischen Gartens Grüningen. Der Schaugarten ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln, mit den S-Bahnen S5, S3 und S14 nach Wetzikon, der S7 nach Männedorf, der S18 (Forchbahn) nach Esslingen, kombiniert mit Busverbindungen bis ins historische Städtchen Grüningen (Station Haufland oder Post) und zu Fuss bis zum Eichholz (etwa ein Kilometer) oder direkt mit dem Privatauto erreichbar.

Jass-Treffs

Jass-Zirkel-Schieber

Montag, 8. Sept., **Final** 19.45 Uhr
Restaurant Rütihof, 8049 Zürich-Höngg
Mittwoch, 10. September, 19.45 Uhr
Restaurant Mattenhof 8051 Zürich
Mittwoch, 17. September, 19.45 Uhr
Restaurant Dörfli «Uedikerhuus»
8142 Uitikon



1. Pontonier-Fischessen

auf der Werdinsel
in Zürich-Höngg

Im Zusammenhang mit dem
Endfahren der Pontoniere von
Baden, Dietikon und Zürich

Datum 6. September 1997
Zeit 11.00 bis 19.00 Uhr
Wettkampfstart 13.00 Uhr

Veranstalter Pontonier-Sportverein Zürich
Festwirtschaft mit
musikalischer Unterhaltung

RESTAURANTS

NEUE WILD

**Für Ihre Chlausfeier
oder das Weihnachtsessen**
haben wir noch Termine frei!
Verlangen Sie
unsere Bankett-Unterlagen,
Herr Schmid gibt Ihnen gerne
weitere Informationen.

Voranzeige:
Ab 18. September servieren
wir Ihnen

Wildspezialitäten!
Ihre Gastgeber
Alex Meier und Beat Schmid
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

Restaurant

Grünwald

Regensdorferstrasse 237 • 8049 Zürich
Telefon 01/341 71 07



**Mit Wild
sind wir im Bild**
Ab 10. September
servieren wir
Wildspezialitäten.

Wirtschaft • Jägerstube • Gartenschür
Gartenrestaurant • Waldwirtschaft

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen,
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Telefon 271 98 00

«Wipkingerfäscht»

5. bis 7. September. Kafi Tintefisch ist am Freitag bis 22 Uhr und am Samstag von 11 bis 02 Uhr geöffnet. Die Werkräume bleiben am Freitag und Samstag geschlossen.

Sunntigskafi

Sonntag, 7. September, 11 bis 18 Uhr. Betreut von den Mitgliedern des Rock'n'Roll-Clubs Old Life.

Kinder- und Elternflohmarkt

Mittwoch, 10. September, 14 bis 17 Uhr im Saal oder auf dem Areal. Die Standplätze sind gratis. Bitte Tücher als Unterlage mitnehmen!

Literatur-Bar

Mittwoch, 10. September, 20 Uhr im GZ-Saal. Märchen aus Malula von Rafik Schami. Vorgelesen von Annemarie Morell und Rosemarie Wildhaber. Eintritt Fr. 5.–.

Lyrik am Fluss

Freitag, 12. September, 20.30 Uhr. Erster Teil: *Alles im Fluss*. Babette Loppacher (Lyrik), Jochen Baldes und Marco Dreifuss (Musik). Zweiter Teil: *Anachronisma*. Mit Marc Stadelmann (Lyrik) und Matthias Restle (Film). Eintritt Fr. 10.–.

Kinderferienlager in Disentis

6. bis 11. Oktober, für ca. 8 bis 12 jährige Kinder. Preis: Fr. 250.– (alles inbegriffen). Leitung: Brigitte Rosenberger und Ida Eggmann. Informationsabend: Freitag, 19. September, 20 Uhr. Anmeldung bei Brigitte Rosenberger, Telefon 271 98 00.

Werkraum

Speckstein bis 13. September. Hand-schmeichler, Schmuck, Figuren... dies alles kann man aus Speckstein mühelos herstellen mit Raspeln, Feilen und Schmirgelpapier.

Holzwerkstatt

Segelflugzeuge bis 13. September. Wir arbeiten mit Holzleisten, Styropor und Karton.

SALUZ & ATELIER

IMBISBÜHLSTRASSE 101 8049 ZÜRICH
TEL 01 340 15 91 FAX 01 340 15 92 ISDN 01 340 15 95

DEKORATION
SCHRIFT
GESTALTUNG
WERBEBÄNDER

DIGITAL-DRUCK

VON LOGOS UND BILDERN
DIREKT AUF FOLIE

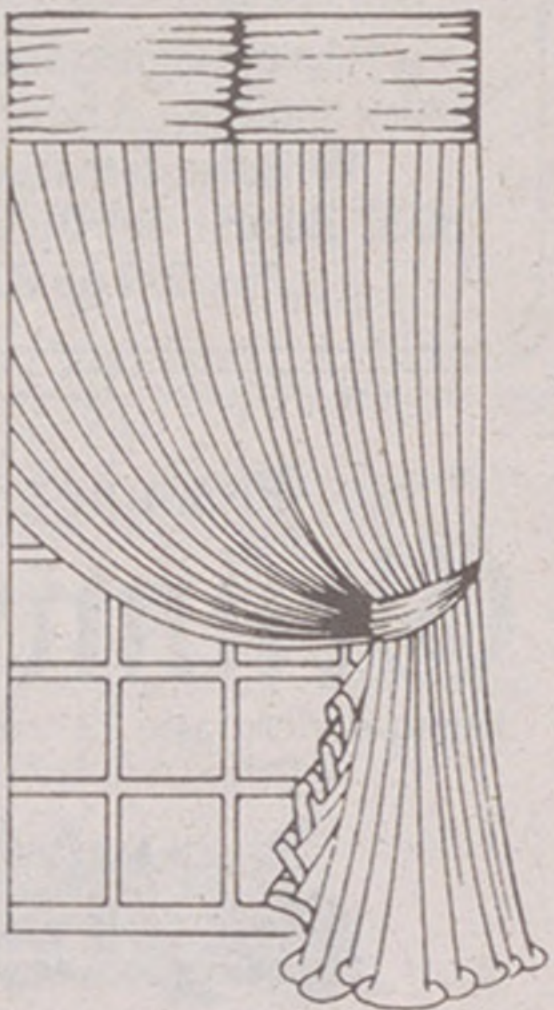


F. Christinger Heizungsanlagen

Energieplanung
Energieberatung • Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 341 72 38



Ihr Vorhang-Fachmann

Urs Blattner

Edg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädeli 6
8037 Zürich-Wipkingen
Telefon 271 83 27

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends und samstags, durch

A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 272 31 31

NEU
übernommen

Klein aber gemütlich

SUNSHINE

Wieslergasse 2, Zürich-Höngg
Telefon 341 01 11

- Solarium in Kabine mit Dusche, 30 Minuten Fr. 15.—
 - Finnische Sauna inklusive Whirl-Pool Fr. 25.—
 - 12er-Abonnement 20% Rabatt
 - Diverse Massagen durch dipl. Masseurin und Masseur 45 Min. Fr. 100.—
 - Einführungspreis für Samstag und Sonntag 11.00 bis 20.00 Uhr
 - Solarium Sauna Whirl-Pool nur Fr. 35.—
 - Montag bis Freitag 10.00 bis 23.00 Uhr und Mittwoch 10.00 bis 16.00 Uhr Frauen-Sauna mit Kindern
- Frau Meneghin und Herr Cruz
Telefon 01-3410111

Französisch

Stützunterricht und Konversationsstunden
alle Altersstufen
einzeln oder in Gruppen erteilt

- diplomierte Übersetzerin der Dolmetscherschule Zürich
- versierte Lehrerin mit langjähriger Erfahrung an der Sprachschule der AKAD Zürich

Bitte melden Sie sich bei:
Bettina Schrank Müller
Vogtsrain 6, 8049 Zürich, Tel. 01/341 30 30

Betrifft:

Die kleinen Freuden
Gesundsein ist ein sehr komplexer Vorgang, setzt sich aus vielen Einzelheiten zusammen. Die kleinen Freuden des Alltags geben uns Kraft, machen uns stark, stützen die Gesundheit. Nur wahrnehmen müssen wir sie.

LIMMAT APOTHEKE
Tel. 01-341 76 46

Klavierstunden

für grosse und kleine Leute

Antoinette Lauer
Ackerstrasse 159
Telefon 341 75 09

Krebs-telefon

155 88 38
Informations- und Beratungsdienst zum Thema Krebs
Montag bis Freitag von 16.00 bis 19.00 Uhr
gratis und anonym



Obst und Wein Wegmann

Kontrollierter I.P.-Betrieb

Oh, wie fein!

Fellenberg-Zwetschgen aus dem Fränkental
Frische, fruchtige Höngger Weine
Rosé, Riesling x Sylvaner, Clevner, Gewürztraminer
Knackige Gravensteiner, Primrouge, Williamsbirnen

Das Gute liegt so nah.

FAM. EMIL WEGMANN
OBST- & WEINBAU
FRANKENTALSTRASSE 60
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 97 40

Schuhmacherei

Giuseppe M. Paparo

Regensdorferstrasse 2
8049 Zürich



Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
8.00—12.30 Uhr, 14.00—18.30 Uhr
Samstag 8.00—14.00 Uhr



PAWI-GARTENBAU

Beratung — Planung —
Erstellung — Unterhalt
von Gärten — Biotopen —
Parkanlagen — Dach-
gärten — Balkonen

PATRIK WEY
Staatl. geprüfter
Techniker und
Gärtnermeister



Patrik Wey



Daniel Bächli

Jetzt aktuell

- Pflanzarbeiten und Biotopbau
- Dachgarten- und Balkonbepflanzungen
- Moorbeete und Natursteinarbeiten

Waltraud Ender

Fusspflege
Fussreflexzonen
Aromakosmetik
Tel. 01 272 19 17

Heidi Töngi

APM-Massagen
Cellulitenbehandlung
Fussreflexzonen
Tel. 01 272 61 81

Hönggerstrasse 117, 8037 Zürich
(Bindella - Gebäude 2. Stock)



mit

polo Reisen

Regensdorferstrasse 3, Tel. 01/341 94 00

Autogenes Training

für Erwachsene und Kinder

Gelassenheit statt Stress

Mit 3mal 2 Minuten pro Tag erreichen Sie:
Erholenden Schlaf, bessere Gesundheit,
Wohlfühl, Stressabbau, Konzentration,
angstfrei, mehr Lebensqualität.

Kursbeginn:

Erwachsene: Mi 17. September, 19.00 Uhr
Kinder: Mi 17. September, 17.30 Uhr

Kursort: Riedhofstrasse 354, 8049 Zürich
Doris-Kristina Probst, Psychologin AAP,
dipl. AT-Seminarleiterin, Telefon 341 11 16
Anerkannt von diversen Krankenkassen

Tag der offenen Türe

Samstag, 6. Sept. 97 – 10.00 – 13.30 Uhr



Freie Besichtigung der neuen Wohnsiedlung

CASCADE
Schwandenhofstrasse 182 – 196 A
8046 Zürich-Affoltern

Bus 29 ab
Zehntenhausplatz
bis
Schwandenhof

132 familienfreundliche Wohnungen, 48 davon Rollstuhlgängig. Teilweise mit Sitzplatz, Balkon oder Terrasse oder als Studio, Maisonette- oder Attika-Wohnung. P in Einstellhalle, Pflanzplätze, Atelier-/Mehrzweckräume. Besichtigung von Musterwohnungen.

Ballonflugwettbewerb für Kinder mit attraktiven Preisen.

BAUGENOSSENSCHAFT ZENTRALSTRASSE SIHLEFELDSTRASSE 20 8003 ZÜRICH

Konzert im ungewohnten Rahmen

Das Inserat kündigte ein Gitarre-Konzert (Barock, Klassik, Renaissance, Romantik) an, das bei Tonight, an der Segantinistrasse 133, in Höngg stattfinden sollte. Was auch immer die Leserinnen und Leser aus dem Inseratentext herauslasen, grosses Interesse bekundeten sie nicht und der Besucherstrom war eher spärlich.



Sichtlich ungewohnt für ein klassisches Konzert ist der Rahmen. Bei Tonight's Productions gibt es keine Bühne, die schnurgeraden Stuhlreihen und der Blumenschmuck fehlen. Ein Holzpodest beherrscht das Ladenlokal, und einige im Halbkreis angeordnete Stühle – vom Hocker über den Klappstuhl bis zum Holzstuhl mit Lehne – laden die Gäste zum Verweilen ein. Wer sich an der spärlichen Einrichtung störte, wurde spätestens dann entschädigt, als Gitarrist und Musikschulinhaber **Toni Sablone** in die Saiten griff. Nach wenigen Akkorden kehrte Ruhe ein im Konzertlokal, und es gelang dem Künstler rasch sein Publikum zu bezaubern.

Wer ist Toni Sablone?

Der junge Musikpädagoge Toni Sablone unterrichtet und lehrt verschiedene Instrumente. Im Keller von Tonight Productions befindet sich ein vollständig eingerichtetes Tonstudio. Bands oder

Solisten haben die Möglichkeit, dieses für ihre Produktionen zu mieten. Reservationen unter Telefon 342 35 53.

Weitere Konzerte

Der junge Musiker möchte das kulturelle Leben in Höngg mit konzertanten Darbietungen bereichern. Das Gitarrenkonzert vom Samstagabend bildete den Auftakt zu einer Serie von Konzerten mit verschiedenen Schwerpunkten. Toni Sablone hofft, dass zu den nächsten Konzerten viele unkomplizierte Musikfreunde den Weg an die Segantinistrasse 133 finden. Die zwei Veranstaltungen «Beatles Special», und «Rolling Stones Special» finden am Samstag, 25. Oktober und Samstag, 21. November um jeweils 20.30 Uhr statt. Die beachtenswerte Professionalität des jungen Musikers verspricht zwei weitere genussreiche Musikabende.

Text und Foto: Béatrice Christen

PC-KURSE

Laufend neue Kurse in Höngg
in ruhiger Atmosphäre.
Unterlagen und Angebote
sendet Ihnen gerne

Für alle, die heute etwas
für Ihre Zukunft tun wollen.

joeAmstutz

Riedhofstrasse 354 • 8049 Zürich • Tel. 01/341 81 88
Fax 01/341 81 89 • Gut erreichbar – 200 m von Busstation Riedhofstrasse
5 Min. ab Frankental, Linen 13 / 89 / 485 / 344, Gratis P vor dem Hause

Stadtratskandidatin Susi Gut

Die Mitgliederversammlung der Schweizer Demokraten (SD) der Stadt Zürich hat mit 37 gegen 0 Stimmen (bei 6 Enthaltungen) die 36jährige Gymnasiallehrerin **Susi Gut** aus Zürich-Wiedikon als Kandidatin für die Stadtratswahlen vom 1. März 1998 nominiert.



Susi Gut absolvierte in Zürich die Primar-, Sekundar- und Handelsschule, war u.a. als Bankangestellte und als Schwesternhilfe tätig und machte Sprachaufenthalte in Italien und Spanien, bevor sie 1987 nach einer entsprechenden Ausbildung ihre heutige selbstständige Erwerbstätigkeit als Gymnasiallehrerin und Sportmasseurin aufnahm. Sie ist Mitglied der Bezirksschulpflege Zürich sowie des Stadt- und des Kantonalparteiorgans der SD.

Susi Gut tritt zu den Stadtratswahlen an, um den Anliegen der vielen patriotisch denkenden, Internationalismus und Globalisierung ablehnenden Zürcherinnen und Zürcher Gehör zu verschaffen, die grassierende Überfremdung der Stadt Zürich zu stoppen. Wichtig ist ihr auch das Entstehen der Schweizer Demokraten für soziale Anliegen.

Literarische Kostbarkeiten

Gedichte und Balladen von Johann Wolfgang von Goethe, Ludwig Uhland, Shakespeare, mit musikalischen Überleitungen am Klavier, dargeboten von **Harald Föhr-Waldeck**, Schauspieler. Mittwoch, 10. September um 14 Uhr, im Krankenhaus Bombach, Limmattalstrasse 371, Höngg. Gäste sind herzlich willkommen.

Harald Föhr-Waldeck

FÜR SIE UND IHN.
ES IST NEU.
ES IST FÜR WOCHEN.
ES IST VOLUMEN-
OHNE LOCKEN.



Coiffure Schaller

In Höngg: Meierhofplatz
(beim Restaurant Rebstock)
Telefon 341 83 51
Tram 13, Bus 46

In Wipkingen: Rotbuchstrasse 66
Telefon 362 88 00
Bus 33/46 sowie S-Bahn

BON Wert Fr. 10.— bei Ihrem ersten Besuch einlösbar